

In dieser Reihe:

HIMALAJA:

Mount Everest Massiv (in Deutsch)

Heft 1: Einführung, Exploration, Lho La, Mount Everest, Chang La, Changtse, Peak 6856, Peak 6931, Raphü La. Ausgabe 1985-vergriffen.

/Neue ergänzende und verbesserte Ausgabe 1986 beim Verlag:
AREE GREUL Intern. ALPINE/POLAR PUBLICATION Frankfurt a/M/

Makalu Himal (in Deutsch)

Heft 1: Einführung, Exploration, Peak 6570, Chago, Kangchungtse, Chomo Lönzö. Ausgabe 1988.

Heft 2: Makalu La, Makalu, Jumeaux, South Col, Peak 6707, Yaupa, Peak 5, Popti La. Ausgabe 1988.

Kangchenjunga Himal (in Polnisch)

Heft 1: Einführung, Exploration, Nepal Gap, Gimmigela Chuli, Sugarloaf, Taple Shikhar, Kangchenjunga. Ausgabe 1987

Heft 2: Kangchenjunga, Kangbachen, Ramthang, Anidesh Chuli, Merra. Ausgabe 1987.

Heft 3: Kumbhakarna, Khabur, Buffer Peak, Tso Kang, Boktoh, Lapsang La, Mirgin La. Ausgabe 1988.

POLEN:

Gora Zborow (in Polnisch)

Heft 1: Der westliche Teil. Ausgabe 1986

Heft 2: Der östliche Teil. Ausgabe 1986

Ich bitte allen um die Zusendung von Berichtigungen, Ergänzungen und Bemerkungen zu diesen Führern.

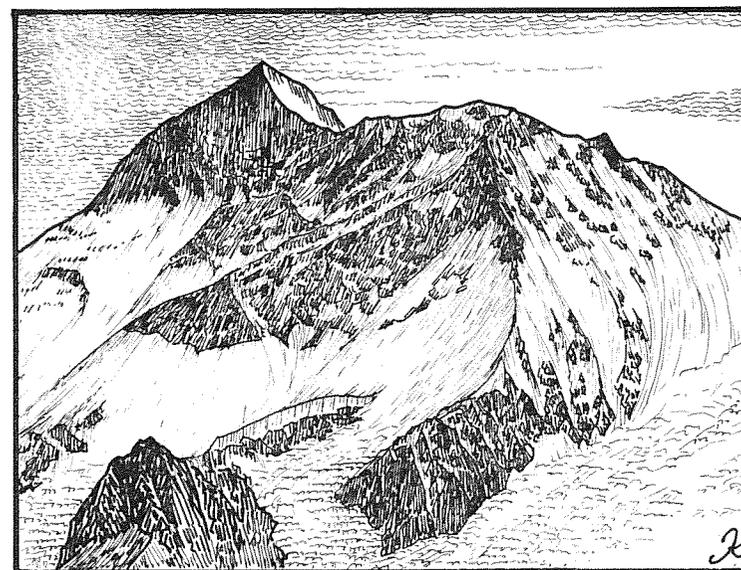
Ich bitte auch um Material für weitere Hefte dieser Reihe.

J.Kielkowski. Potsdamer Str.45. 4000 Düsseldorf 13.

BALD! Mount Everest Massiv - Heft 2 (in Deutsch/Englisch)

MAKALU HIMAL

2



HIMALAJAFÜHRER

Jan Kielkowski

M A K A L U H I M A L

Heft **2**

Himalajaführer

Düsseldorf 1988

MAKALU LA 7400 (Abb.2,4,5,11,14,15,20,25-27,33,41,48,50)

Hochgelegener Sattel zwischen dem Makalu und dem Kangchungtse. Der Makalu La (Makalu Col, Makalu-Sattel, Makalusattel, Col du Makalu) wurde auch als Makalu North Col (Makalu Nordsattel) bzw. nur North Col (Nordsattel) bezeichnet.

Die früheren Koten des Passes: 7656, 7450, 7410, 7200.

Auf der Ostseite des Passes liegt das Firnplateau des Sakyetang Glacier. Von Westen kommt zum Paß der Chago Gl. hoch herauf.

Die Route über den Chago Gl., obwohl ziemlich beschwerlich, bildet den normalen Zugang zum Makalu La, der gleichzeitig den bequemsten Weg zum Gipfel des Makalu öffnet.

Besteigungen des Makalu La.

Versuch der Besteigung: 18.V.1954 G.Lowe, B.Wilkins (Exp.54/2) bis 7050 m.

1.BESTEIGUNG. 15.X.1954 J.Bouvier, P.Leroux (Exp.54/3). 2. und weitere BEST. wurden im Verlauf der selben Expedition durchgeführt. Mehrere weitere Besteigungen in Jahren 1955, 1961, 1974 und später.

Am 6.X.1980 G.Bettembourg (Exp.80/3) fuhr aus dem Paß zum Barun Glacier Ski.

1.WINTERBESTEIGUNG. 10.II.1986 H.Kammerländer, R.Messner (Exp.86/1).

ROUTE 29. Aus dem Sakyetang La auf den Makalu La (Abb.4,14,20,25), leicht im Firn.

1.BEGEHUNG. 30.X.1954 J.Couzy, L.Terray (Exp.54/3).

ROUTE 30. Aus dem Barun Gl. über den Westsporn des Makalu bis zum Makalu La (Abb.4,15,25-27,41,48,50), überwiegend im Firn, streckenweise 50-60° steil.

In unterem und mittlerem Teil verläuft die Route (zusammen mit einer von Routen 43 bzw. 44) über den linken Sporn der Westwand des Makalu. Ganz oben entweder (a): zusammen mit Route 43 bis auf den Nordwestgrat des Makalu etwa 150 m oberhalb des Makalu La und davon Abstieg zum Paß, oder (b): von einer Höhe von ca 7000 m schräg nach links und zusammen mit Route 31 direkt bis zum Paß.

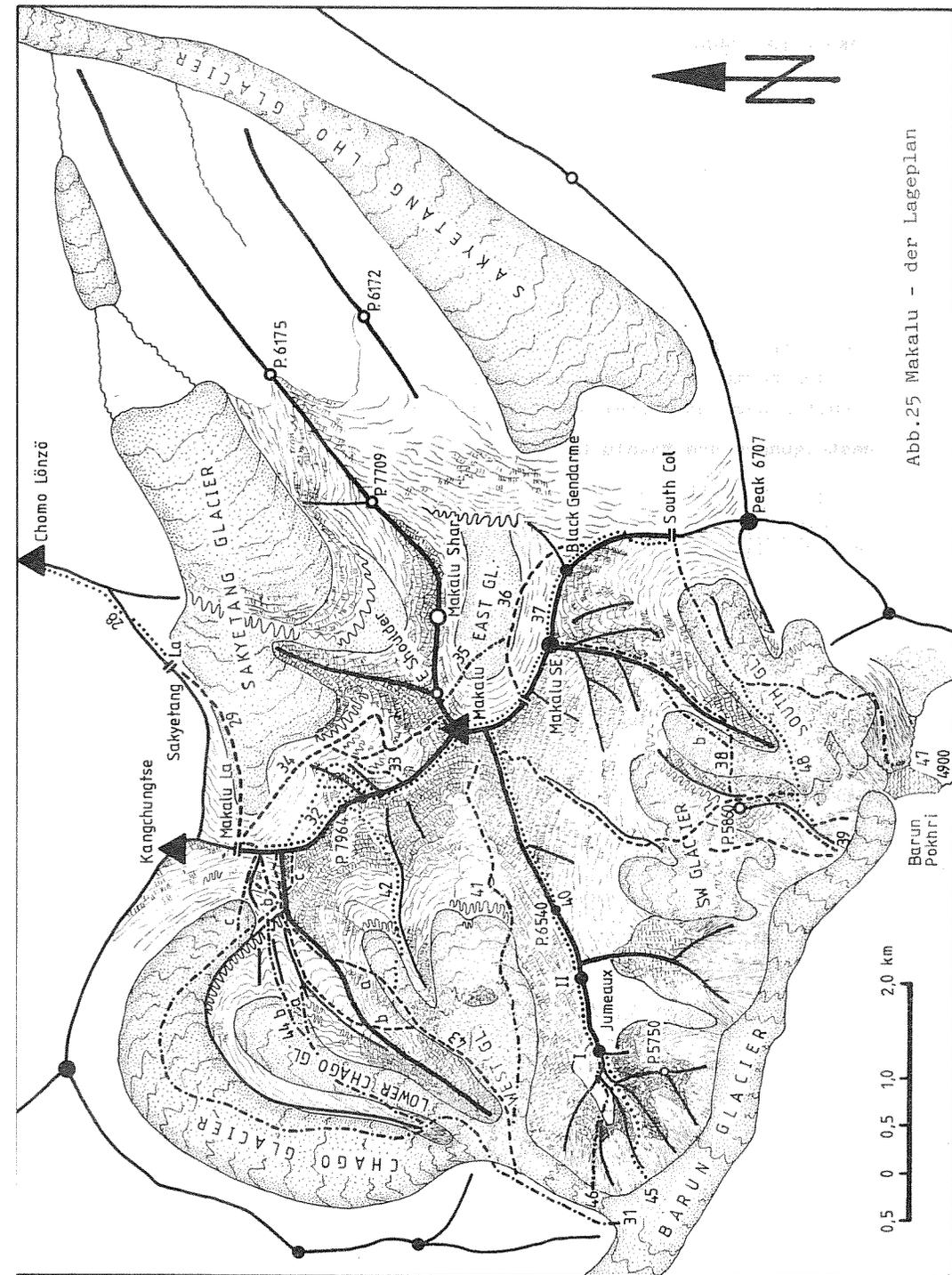


Abb.25 Makalu - der Lageplan

Begehungen des oberen Teiles der Route: 1954 und 1955 Franzosen (Exp.54/3 und 55/1), Variante (b) - siehe Route 31.
 1. BEGEHUNG (ganzer Route). 28.X.1980 R.Baxter-Jones (Exp.80/3), Route 43b-Var.(a). 2. BEG. 13.X.1981 J.Kukuczka (Exp.81/7), Route 44b-Var.(b).

ROUTE 31. Aus dem Barun Gl. über den Chago Gl. bis auf den Paß (Normal Route) (Abb.4,5,11,15,25-27,41,48,50), Firn kombiniertes Gelände bis 50° steil.

Die Route führt auf ganzer Strecke entlang des Chago Gl. Zuerst über den mit Schutt bedeckten unteren Teil dann über eine Schutt- und Felsschulter, die den wilden Gletscherbruch teilt, zum oberen Gletscherboden. Von dort durch den oberen Eisbruch, dann über ein langes, wenig geneigtes Schneefeld ("untere Bank") bis zu seinem Ende. Dann entweder (a): über eine 40° steile, 200 m hohe Firnwand und anschließend einen Eiscouloir, der von der "oberen Bank" herabführt, zum "Eisbalkon" (eine geräumige Platt-

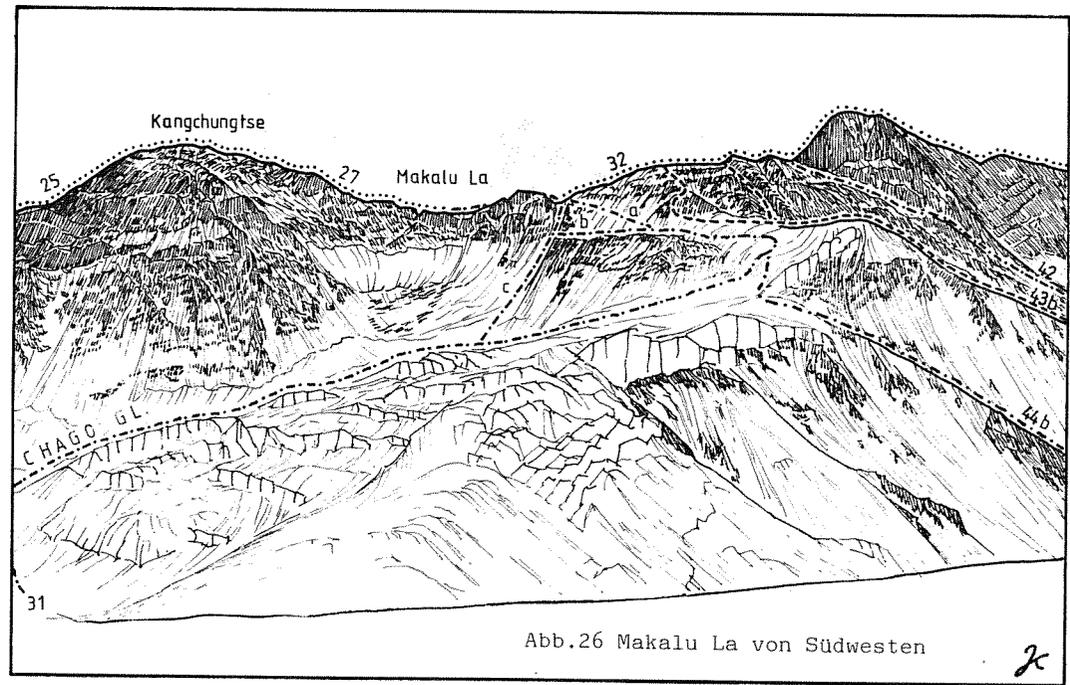


Abb.26 Makalu La von Südwesten

form auf dem Westsporn des Makalu zwischen der "oberen Bank" und der Westwand des Makalu). Weiter entweder (a): nach links durch die "obere Bank" und neben den Col-Couloir im kombinierten Gelände 40-50° steil, bis zum Paß. Oder (b): über die "obere Bank" zum Col-Couloir und über den empord (60° steil) bis auf den Paß. Oder (c): am Beginn der bei (a) erwähnten Firnwand steil links aufwärts direkt zum Col-Couloir und über diesen (am Ende zusammen mit der Variante (b)) bis auf den Paß.

Versuch der Begehung: 18.V.1954 G.Lowe, B.Wilkins (Exp.54/2) bis 7050 m.

1. BEGEHUNG. 15.X.1954 J.Bouvier, P.Leroux (Exp.54/3). 2. und weitere Begehungen im Verlauf der selben Expedition. Zahlreiche weitere Begehungen in Jahren 1955, 1961, 1974 und später.

Am 6.X.1980 G.Bettembourg (Exp.80/3) fuhr über die Route zum Barun Gl. Ski.

1. Winterbegehung. 10.II.1986 H.Kammerländer, R.Messner (Exp. 86/1).

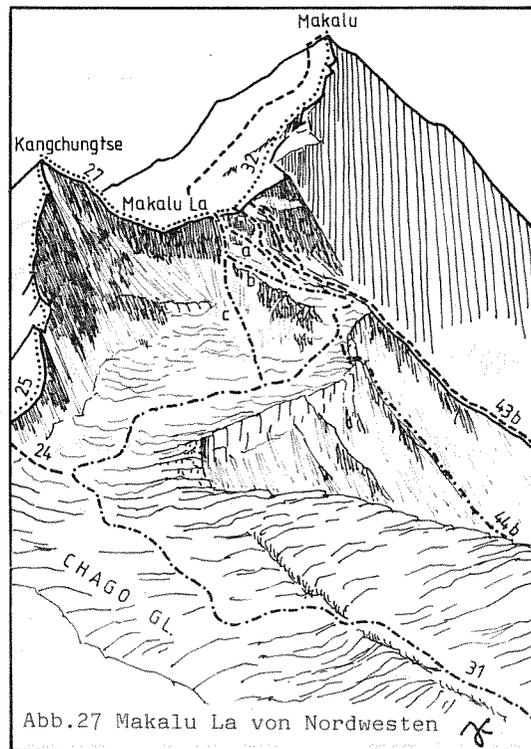


Abb.27 Makalu La von Nordwesten

Von unterem Teil des Sakyetang Valley wurden bis jetzt keine Erkundungen des Zuganges zum Makalu La unternommen.

MAKALU 8463 (Abb.1-5,15,20,25-50,53,57,60)

Makalu ist der fünfthöchste Berg der Erde. Auf den früheren Karten von "Survey of India" wurde der Berg nur mit der Ziffer XIII bezeichnet und als Peak XIII (Berg XIII) benannt. Im Jahre 1884 gab der indische Topograph im Dienst der "Survey of India" Rinzin Namgyal den Namen des Gipfels mit Khamba Lung an. Dieser Name sollte von dem Namen des Khamba-Distriktes im Tibet abstammen. Der Name Makalu (Makalou, Ma Kalu, Makalu I, Makaluj) wurde erst später in Folge weiterer Explorationen dieses Gebietes entdeckt. Die Bedeutung dieses Namens wurde bis jetzt nicht eindeutig geklärt. Am meisten vertreten ist die Ansicht, dass der Name eine lokale Verstümmelung des sanskritischen Maha-kala (Totes Gott), eines Beinamens des großen Hindugottes Schiwa ist, und daß das für den Tibetaner der Gipfel des Makalu den Sitz dieses Gottes bildet. Wörtlich übersetzt die Sanskritkenner den "Maha-kala" als "Erhabene Zeit" bzw. "Großes Wetter", was das Kennzeichen von Schiwa sein sollte, der das Wetter kontrolliert. Die tibetische Literatur erkennt im Namen eher die Deutung als "Der Große Schwarze", was gut zum gewaltigen, ausschwarzen Felsen gebildeten Berg paßt. Eine andere tibetische Erklärung der Bedeutung des Namens Makalu ist, daß dieser von den Wörtern Kama-lung abstammt, die auf den tibetischen Namen des nördlich vom Berg liegenden Tales zurückgeführt werden. Andere tibetische Bezeichnungen des Berges sollten Kumbo-Kurma, Kamalung und Tsungau. Im Jahre 1921 erklärte Mallorys Führer, es gebe zwei Tscho-mo-lungma; Everest und Makalu.

Frühere Koten des Makalu: 8515, 8500, 8491, 8489, 8481, 8476, 8475, 8472, 8470, 8454, 8400, 8375.

Der Makalu ragt aus dem Hauptkamm des Himalaja empor, dessen Abschnitte den Nordwestgrat und den Südostgrat des Berges bilden. Der Makalu La trennt den Makalu von dem ebenso im Hauptkamm liegenden Kangchungtse ab. Im Süden trennt der South Col den Berg

von dem waiteren, schon bedeutend niedrigeren Lauf des Kammes, der zum Arun Valley hinabsteigt ab. Nach Osten in den Sakyetang Valley und nach Westen zum Barun Gl. fallen aus dem Berg zwei kurze Nebengrate ab. Außer dem Hauptgipfel hat Makalu zwei wenig hervorragende Nebengipfel: Makalu South-East und Makalu Shar.

Die ausführlichen Beschreibungen der einzelnen Wände und Grate sind vor den Beschreibungen der Routen, die über sie führen, gegeben.

Die bequemste Route zum Gipfel des Makalu führt über den Makalu La und die Nordwand des Berges (Routen: 31+34).

Die Besteigungen der Gipfel des Makalu.

MAKALU MAIN 8463. Versuche: 1.VII.1954 Gombu, Kipa, W.Long, Mingma, Tsering, W.Unsoeld (Exp.54/1), bis 7100 m. 30.X.1954 J.Couzy, L.Terray (Exp.54/3), bis 7800 m.
 1.Besteigung. 15.V.1955 J.Couzy, L.Terray (Exp.55/1). 2.Best. 16.V.1955 J.Franco, G.Magnone, Gyaltsen Norbu (Exp.55/1). 3.Best. 17.V.1955 J.Bouvier, S.Coupe, P.Leroux, A.Vialatte (Exp.55/1). 4.Best. 23.V.1970 Y.Ozaki, H.Tanaka (Exp.70/1). 5.Best. 23.V.1971 B.Mallet, Y.Seigneur (Exp.71/1). 6.Best. 6.X.1975 S.Belak, M.Manfreda (Exp.75/1). 7.Best. 8.X.1975 J.Azman, N.Zaplotnik (Exp.75/1). 8.Best. 10.X.1975 V.Groselj, I.Kotnik (Exp.75/1). 9.Best. 11.X.1975 Z.Breslin, D.Janez (Exp.75/1). 10.Best. und 11.Best. 24.V.1976 J.Camprubi (Exp.76/2) und M.Krissak, K.Schubert(+) (Exp.76/1). 12.Best. 1.V.1978 Ang Chappal, H.Warth (Exp.78/1). 13.Best. 10.V.1978 H.von Känel, K.Landvogt, Nga Temba (Exp.78/1). 14.Best. 21.V.1978 K.Diemberger, Nawang Tenzing (Exp.78/1). 15.Best. 15.V.1980 J.Roskelley (Exp.80/1). Versuch der Winterbesteigung: 15.I.1981 R.Nottaris (Exp.81/1) bis 7200 m. 16.Best. 25.IV.1981 R.Schauer (Exp.81/2). 17.Best. (1.Alleinbesteigung). 20.X.1981 J.Kukuczka (Exp.81/7). 18.Best. 20.V.1982 Pasang Norbu, Ang Phurba, Heo Young-Ho (Exp.82/3). 19.Best. 30.IX.1982 M.Ishibashi, Y.Michiwaki, K.Yuda (Exp.82/5). 20.Best. 10.X.1982 A.Czok (Exp.82/6). 21.Best. 16.V.1984 M.Abrego, E.-J.de Pablos (Exp.84/2). 22.Best. 29.IX.1984 R.Nottaris (Exp.84/4). 23.Best. 1.X.1985 A.Giambisi, J.C.San Sebastian, F.Stedile, F.di Stefani (Exp.85/3). Versuch der Winterbesteigung: II.1986 H.Kammerländer, R.Messner (Exp.81/1), bis 7500 m. 24.Best. 23.IX.1986 D.Ducroz, G.de Marchi (Exp.86/5). 25.Best. 24.IX.1986 M.Rüedi(+), K.Wielicki (Exp.86/6). 26.Best. 26.IX.1986 H.Kammerländer, R.Messner, F.Mutschlechner (Exp.86/5). 27.Best. 12.V.1987 Lhakpa Nuru, Ch.Pizzo, G.Porzak (Exp.87/1). 28.Best. 16.V.1987 Moti Lal, Dawa Nuru, G.Neptune (Exp.87/1).

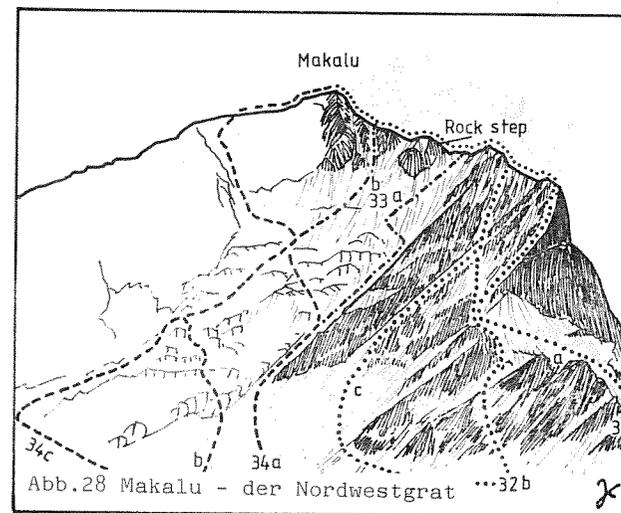
MAKALU SOUTH-EAST 8010. 1.Besteigung. 12.V.1970 Y.Ozaki, H.Tanaka (Exp.70/1). 2.Best. 22.V.1970 M.Asami, Y.Ichikawa (Exp.70/1). 3.Best. 4.V.1976 V.Petrik, S.Talla (Exp.76/1). 4.Best. V.1976 M.Orolin, S.Talla (Exp.76/1). 5.Best. 21.V.1976 J.Cer-

vinka, I.Fiala (Exp.76/1). 6.Best. V.1976 M.Krissak, M.Orolin, K.Schubert(+) (Exp.76/1).

Der Nordwestgrat des Makalu (Abb.4,20,25-31,33,41-50,53) fällt aus dem Hauptgipfel des Berges zum Makalu La. Bei einer Länge von ca 2,5 km überwindet er 1063 m des Höhenunterschiedes. Der untere Abschnitt des Grates ist firnig und wenig steil. Auf einer Höhe von ca 8000 m befindet sich ein 200 m hoher, senkrechter Felsvorsprung. Der obere Teil des Grates ist wieder überwiegend firnig mit einigen teilweise felsigen Buckeln.

ROUTE 32. Aus dem Makalu La über den Nordwestgrat bis auf den Makalu Main (Abb.4,20,25-31,33,41-50,53), überwiegend Firn mit einer schwierigen Felsstufe (IV).

Zuerst leicht im Firn in der Nähe des Grates bis zum Felsvorsprung in seinem mittleren Teil. Weiter entweder (a): entlang der Kante des Vorsprungs bis auf den flacheren Teil des Grates oberhalb diesen, oder (b): vom Fuße des Vorsprungs schräg links aufwärts über die linke Wand des Grates bis wieder auf den Grat oberhalb des Vorsprungs, oder (c): zuerst eine Traverse unterhalb der teilweise felsigen linken Wand des Grates bis zu einem



Firncouloir und hier empor bis zur Variante (b). Weiter, wieder alle Varianten zusammen entlang des Grates umgehend einige Felszacken von der linken Seite bis zu einer Höhe von ca 8300 m, wo den Grat eine ca 30 m hohe Felsstufe versperrt. Durch diese Stufe direkt aufwärts (IV) und weiter über den Grat zum Gipfel des Makalu.

Biwak: 8000

1.Begehung (1.Alleinbegehung). 15.X.1981 J.Kukuczka (Exp.81/7), Var.(a). 2.Beg. 30.IX.1982 M.Ishibashi, Y.Michiwaki, K.Yuda (Exp.82/5), im Aufstieg Var.(b) und beim Abstieg Var.(c). 3.Beg. 29.IX.1984 R.Nottaris (Exp.84/4).

Expeditionen ohne Erfolg: 84/5, 85/6, 86/1, 86/4, 86/7.

Die Nordwand des Makalu (Abb.20,25,27-31) fällt aus dem Hauptgipfel zum höchsten Teil des Sakyatang Gl. ab. Von der rechten Seite ist sie vom Nordwestgrat und von der linken durch den Ostgrat und aus dem East Shoulder fallenden Nordsporn begrenzt. Der zentrale Teil der Wand besteht aus einem Hanggletscher, der unten zum Sakyatang Gl. mit einer hohen Seracwand abreißt. Die Höhe der Wand erreicht über 1000 m. Über die Wand führt der bequemsten Zugang zum Gipfel des Makalu.

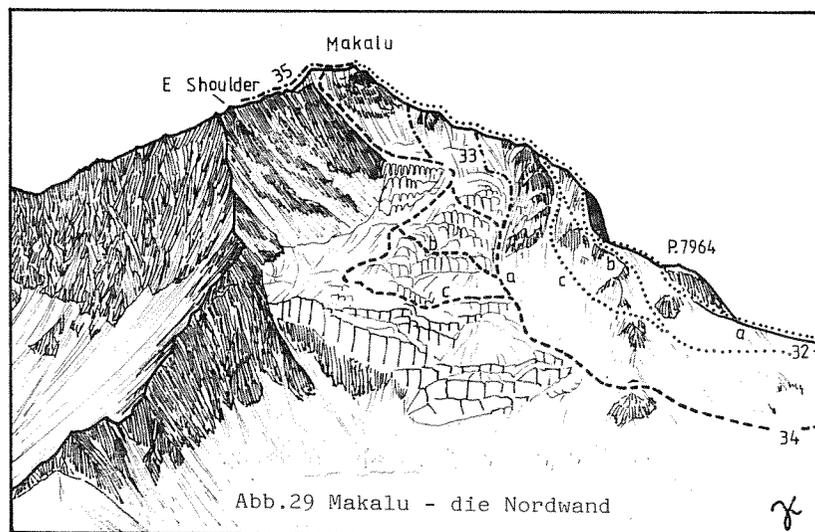


Abb.29 Makalu - die Nordwand

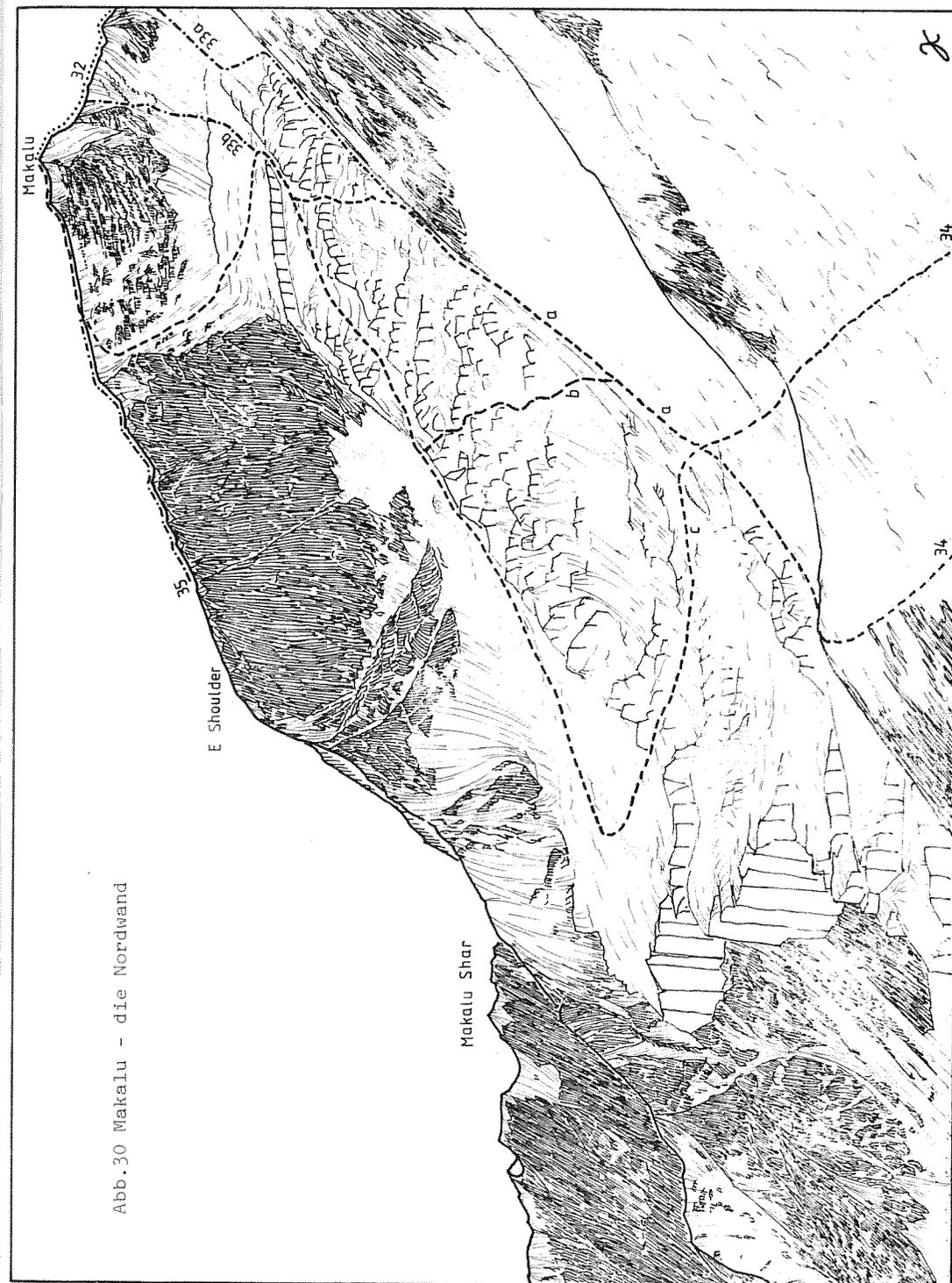


Abb.30 Makalu - die Nordwand

DROGA 33. Aus dem Makalu La über die Nordwand und den Nordwestgrat auf den Makalu Main (Abb.20,25,27-31), überwiegend im Firn mit einer schwierigen (IV) Felsstzfe.

Aus dem Makalu La quert die Route fast horizontal, zusammen mit Route 34, bis zu einem Hanggletscher in der Nordflanke des Makalu. Hier entweder (a): direkt aufwärts über einen Eiscouloir zwischen den Seracs des Gletschers auf der linken Seite und der felsigen Wand von rechts und anschließend über steiles Firnfeld bis auf den Nordwestgrat. Weiter zusammen mit Route 32 bis auf den Hauptgipfel des Makalu. Oder (b): über den Eiscouloir nur etwa 100 m aufwärts und dann schräg links aufwärts über die Seracs und anschließend über steile Firnwand bis auf den Nordwestgrat und weiter zusammen mit Route 32 bis auf den Gipfel des Makalu.

Lager: 7950

Begehungen des unteren Teiles der Route: 1954 und 1955 Franzosen (Exp.54/3 und 55/1) - siehe Route 34. Begehung des obersten Abschnittes: 1981 J.Kukuczka (Exp.81/7) - siehe Route 32.
1.Begehung. 1.X.1985 A.Giambisi, J.C.San Sebastian, F.Stedile, F.di Stefani (Exp.85/3), Var.(a). 2.Beg. 24.IX.1986 M.Ruedi(+), K.Wielicki (Exp.86/6), Var.(b). 3.Beg. 26.IX.1986 H.Kammerländer, R.Messner, F.Mutschlechner (Exp.86/5), Var.(b).

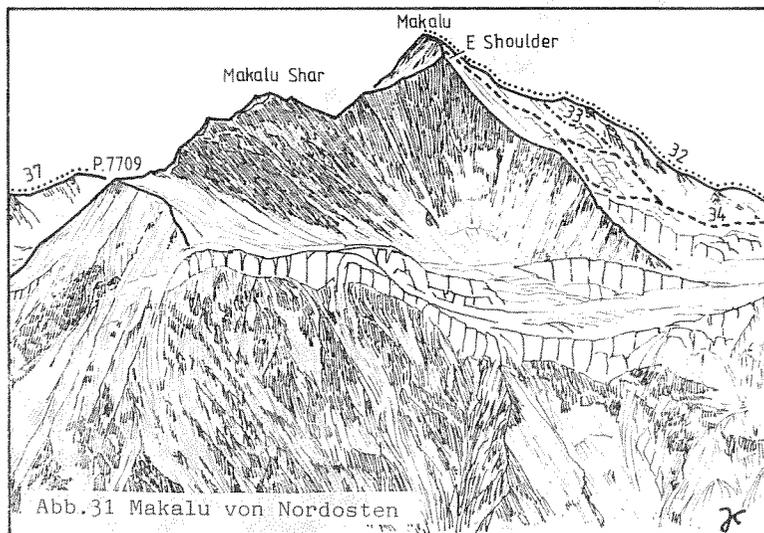


Abb.31 Makalu von Nordosten

ROUTE 34. Aus dem Makalu La über die Nordwand auf den Makalu Main (Normal Route, Franzosen Route)(Abb.20,25,28-31), überwiegend Firn bis 50°, der bequemste Aufstieg auf den Makalu.

Vom Makalu La führt die Route zunächst fast horizontal durch ein langes Firnfeld, leicht bis zu einer Höhe von ca 7650 m. Weiter entweder (a): direkt aufwärts durch einen 50° steilen Firncouloir zwischen einem von Nordwestgrat herabziehenden Felspfeiler und dem Eisbruch des Hanggletschers und auf etwa 7900 m in diesen hinein. Nach der Überquerung des Eisbruches Zusammentreffen mit der Variante (c) mit der weiter zum Gipfel. Oder (b): über den mittleren Teil des Eisbruches quer links aufwärts bis auf seine gegenüberliegende Seite wo Zusammentreffen mit der Variante (c). Oder (c): Weiter horizontal nach linksbequem zwischen Seracstufen bis auf die gegenüberliegende Seite der Seraczone. Hier aufwärts bis in eine Höhe von ca 8000 m, wo sich die Route nach links wendet und bald einen breiten, 200 m langen und 50° steilen Firncouloir erreicht, der zum Gipfelgrat führt. Der Couloir wird auf etwa halben Wege durch eine schwierige Felsstelle unterbrochen. Der Gipfelgrat ist anfangs leicht, dann - vor allem zwischen den Vor- und Hauptgipfeln - sehr steil, scharf und ausgesetzt.

Lager: 7950

Versuch der Begehung: 30.X.1954 J.Couzy, L.Terray (Exp.54/3), Var.(c) bis 7800 m.
1.Begehung. 15.V.1955 J.Couzy, L.Terray (Exp.55/1), Var.(c).
2.Beg. 16.V.1955 J.Franco, G.Magnone, Gyaltsen Norbu (Exp.55/1).
3.Beg. 17.V.1955 J.Bouvier, S.Coupe, P.Leroux, A.Vialatte (Exp.55/1). Begehung der Variante (b): V.1961 M.Gill, W.Romanes (Exp.61/1), bis 8350. 4.Beg. 1.V.1978 Ang Chappal, H.Warth (Exp.78/1), Var.(a). 5.Beg. 10.V.1978 H.von Känel, K.Landvogt, Nga Temba (Exp.78/1). 6.Beg. 21.V.1978 K.Diemberger, Nawang Tenzing (Exp.78/1). 7.Beg. 25.IV.1981 R.Schauer (Exp.81/2). 8.Beg. 1.X.1985 A.Giambisi, J.C.San Sebastian, F.Stedile, F.di Stefani (Exp.85/3). Versuch der Winterbegehung: II.1986 H.Kammerländer, R.Messner (Exp.86/5), bis 7500 m.

Expeditionen ohne Erfolg: 81/3, 81/7, 83/2, 84/6, 85/1, 86/4, 87/5.

Der Ostgrat des Makalu (Abb.2,20,25,28-35,60) fällt aus dem Hauptgipfel zum Zusammenfluß der Täler Sakyetang Valley und Sakyetang Lho Valley hinab. Eigentlich verläuft nur der höchste

Teil des Grates nach Osten, während dessen niedrigerer Abschnitt ganz nach Nordosten abbiegt. Der obere Abschnitt ist überwiegend felsig und sehr scharf. Er besteht aus der East Shoulder (Ostschulter) 8208 und dem Makalu Shar (Makalu East, Makalu-Ostgipfel) 7937. Es wurden bis jetzt keine Erkundungen des Grates durchgeführt.

Die Südostwand des Makalu Main (Abb.25,32-35,60), die nach rechts in die Südwestwand des Makalu Shar übergeht, erhebt sich oberhalb des in der Südostflanke des Berges, im East Cwm (Eastern Cwm), hängenden East Glacier (Ostgletscher). Die Wand ist teilweise felsig, teilweise firnig, sehr steil und ca 800 m hoch. Die Wand, mit der der East Glacier zum Sakyetang Lho Gl. abreißt, ist über 1000 m hoch, jedoch bis jetzt vollkommen unerkundet.

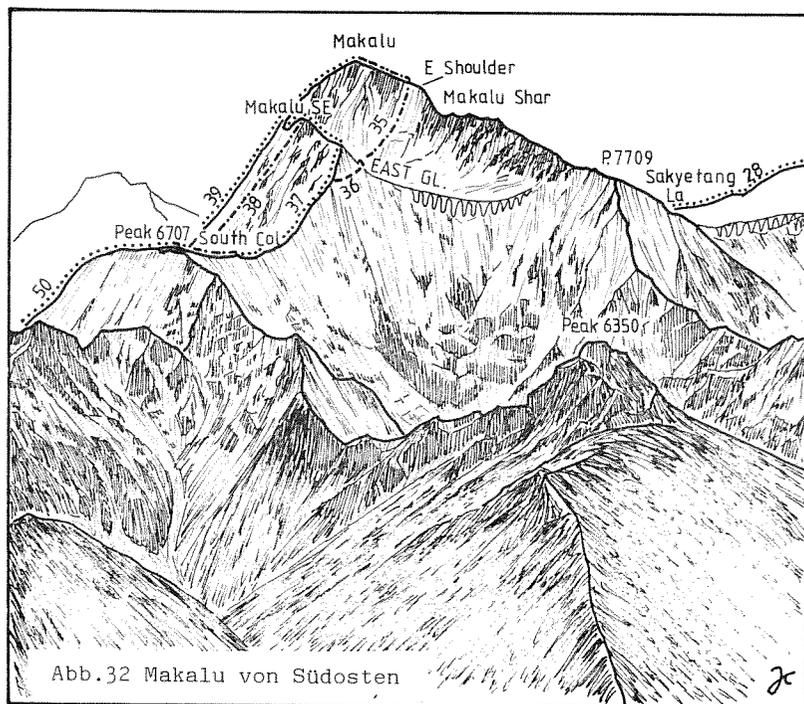


Abb.32 Makalu von Südosten

ROUTE 35. Aus dem South Col über den Südostgrat, East Gl. und Südostwand zum Makalu Main (Koreanische Route) (Abb. 32-35), überwiegend im Firn mit sehr scharfen Gratabschnitten.

Aus dem South Col bis zum East Glacier verläuft die Route zusammen mit Route 36. Von dort quer durch den Gletscher und anschließend über die sehr steile Wand der East Shoulder auf den Ostgrat des Berges. Weiter entlang des sehr scharfen Felsgrates bis auf den Hauptgipfel des Makalu.

Lager: South Col, 7200, 7400, 7700

Begehung des unteren Abschnittes der Route: 1970 Japaner (Exp. 70/1) - siehe Route 36.

1. Begehung. 20.V.1982 Pasang Norbu, Ang Phurba, Heo Young-Ho (Exp.82/3).

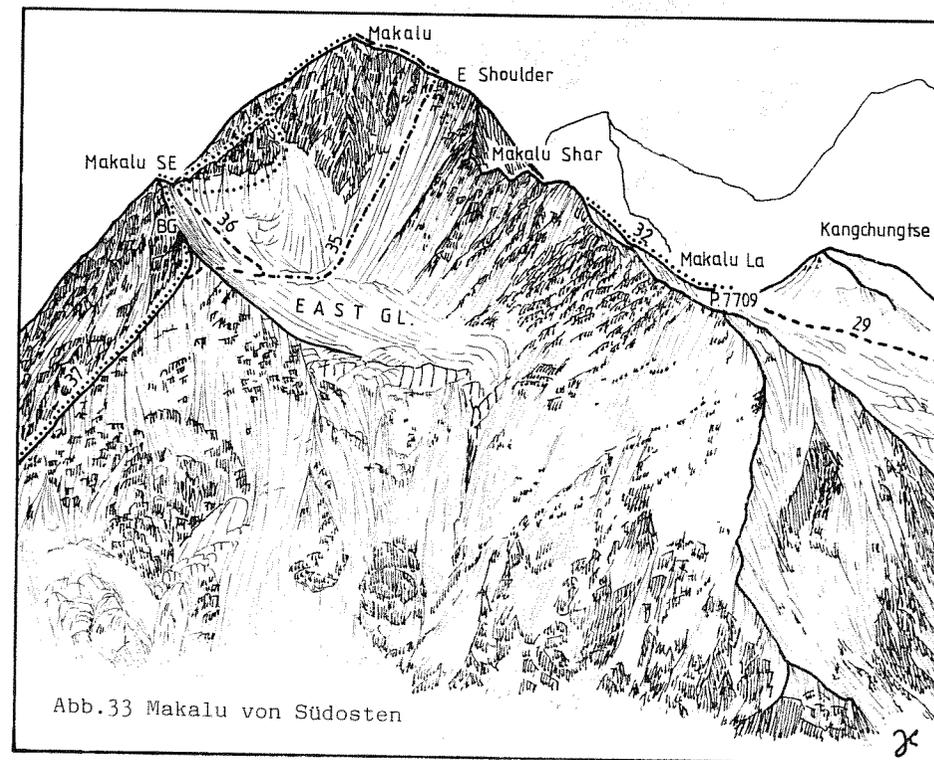
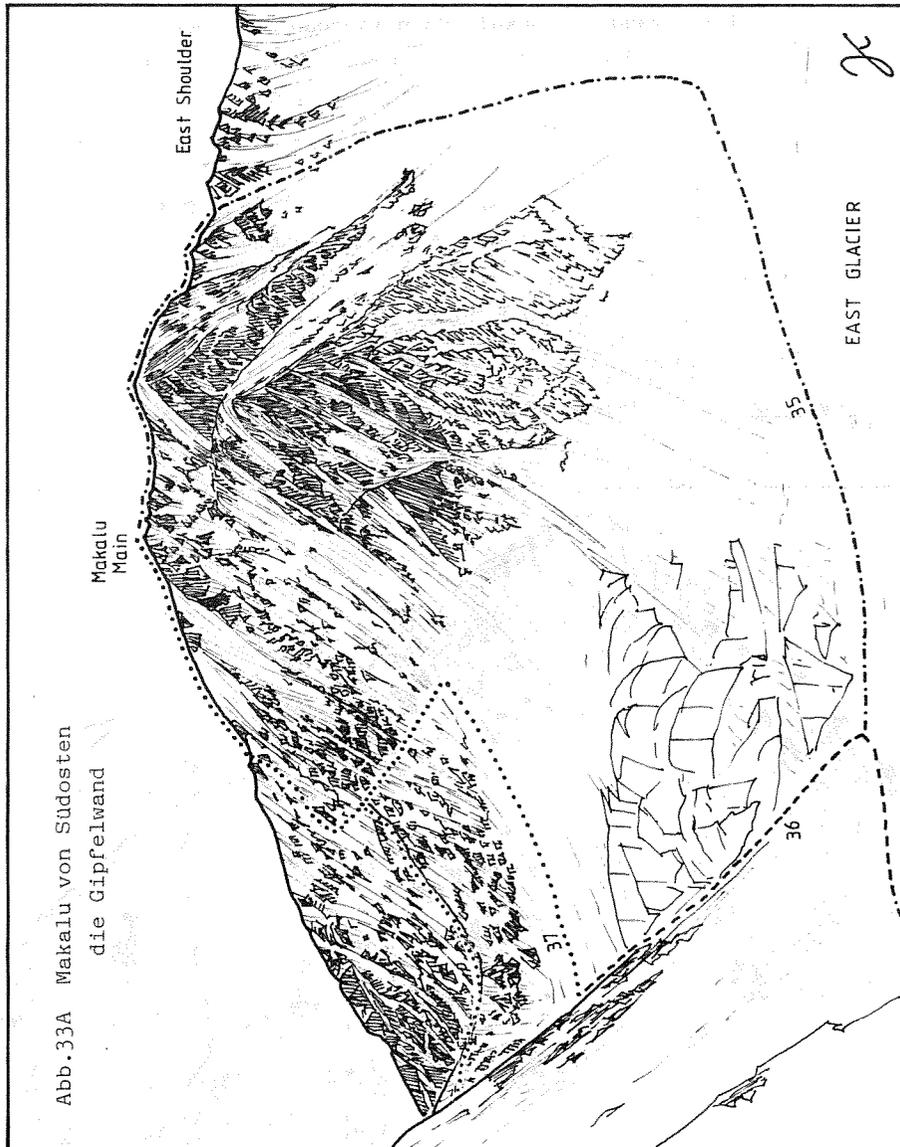
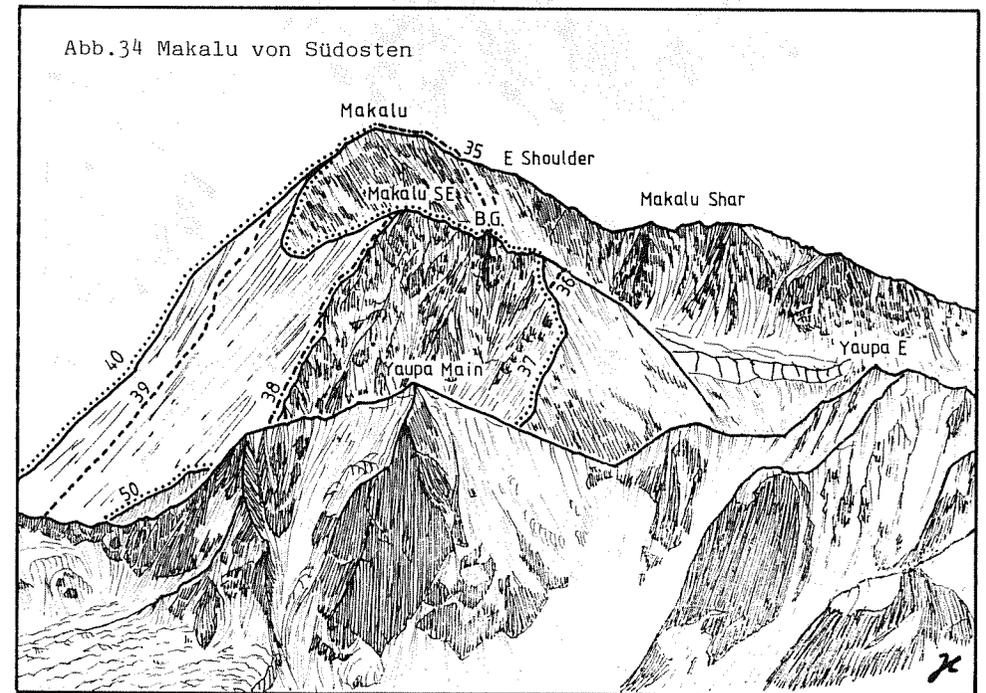


Abb.33 Makalu von Südosten

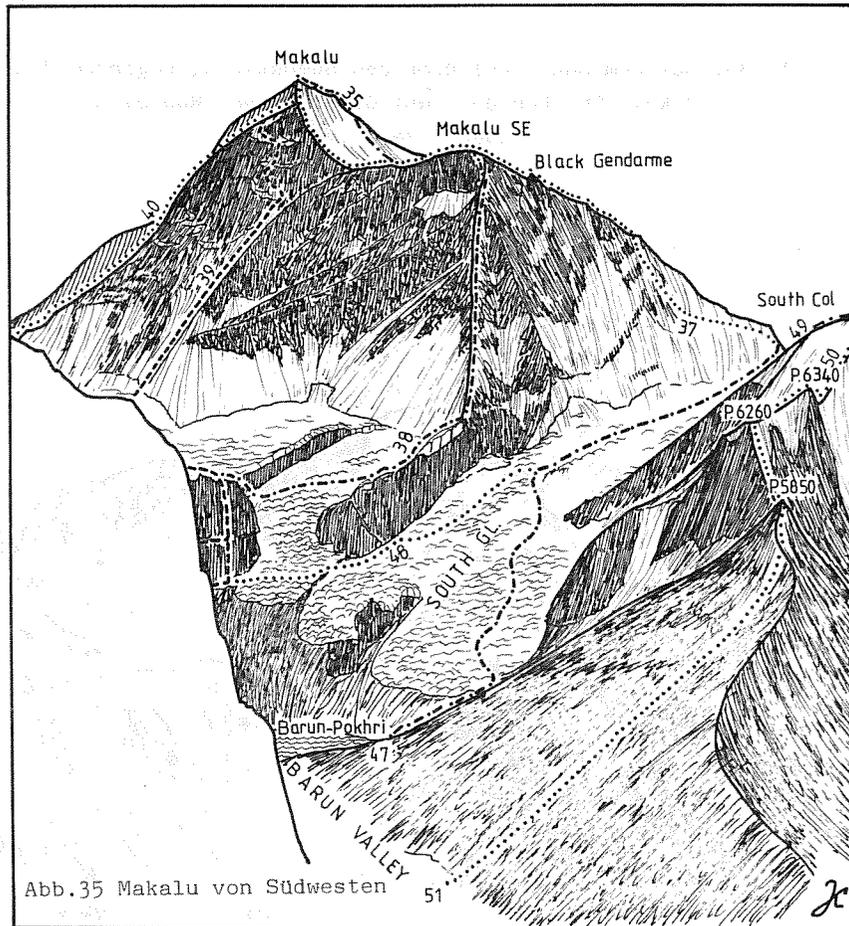


Der Südostgrat des Makalu (Abb.25,32-43,47,57,60) fällt aus dem Hauptgipfel zum South Col hinab. Bei einem Höhenunterschied von ca 1900 m ist er etwa 4 km lang. Überwiegend besteht er aus einer Firnschneide mit mehreren steilen Felsabschnitten. Etwa in der Mitte des Grates steht der Südostgipfel des Makalu - Makalu South-East (Schultergipfel, Shoulder Peak) 8010 hervor, der vom Hauptgipfel durch den Col 7850 (7950) getrennt wird. Im aus dem Makalu SE zum South Col fallenden Abschnitt des Grates befindet sich ein charakteristischer schwarzer Turm - Black Gendarme (Schwarze Gendarm) ca 7600 m.

ROUTE 36. Aus dem South Col über den Südostgrat, umgehend den Makalu SE über den East Gl. (Japaner Route)(Abb.25, 32-43,47,57), überwiegend im Firn.



Aus dem South Col verläuft die Route zuerst zusammen mit Route 37 quer über die Firnhänge der Westflanke des Grates, den sie anschließend auf einer Höhe von ca 7100 m erreicht. Weiter entlang der scharfen Schneide des Grates bis knap unter den Black Gendarme. Hier Abstieg nordwärts zum East Gl. und wieder aufwärts auf den Col 7850 im Südostgrat hinter dem Makalu SE. Weiter über den Grat, wieder zusammen mit Route 37 bis auf den Makalu Main.

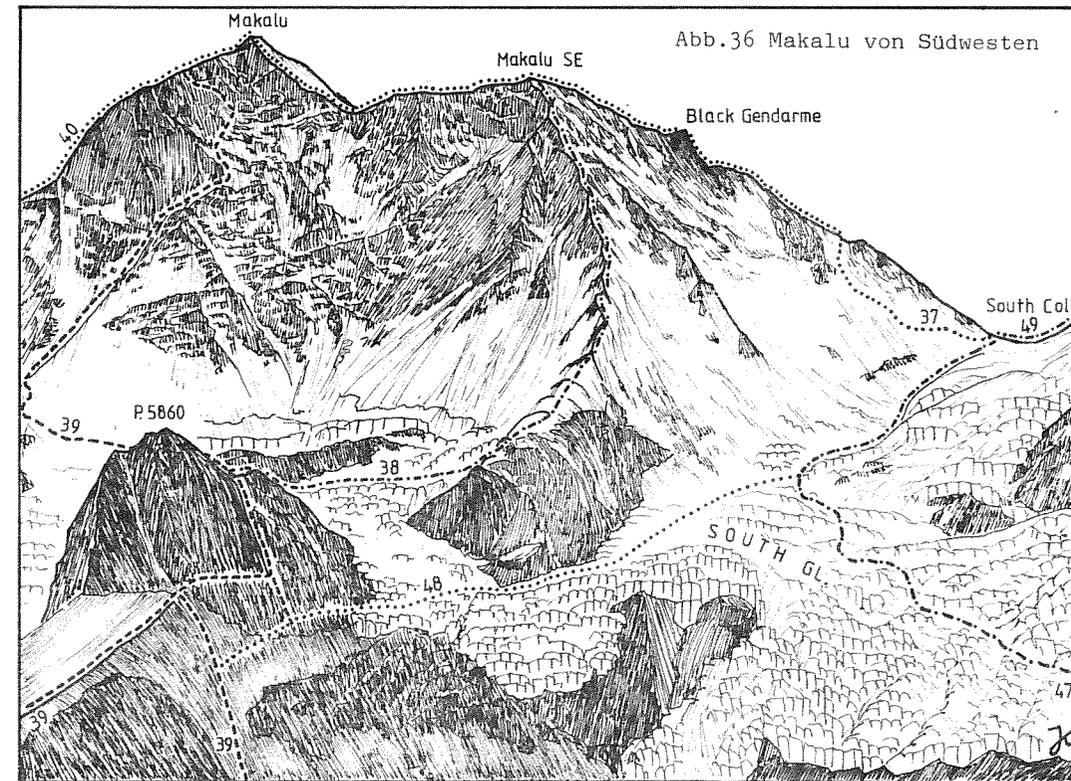


Lager: 6500(6550), 7100(7200), 7400, 7850

Versuch der Begehung: 2.VI.1954 Gombu, W.Long, Mingma Tsering, W.Unsoeld (Exp.54/1), bis 7100 m. 21.V.1970 T.Gato, Y.Kawaguchi (Exp.70/1), bis 8400 m.
1.Begehung. 23.V.1970 Y.Ozaki, H.Tanaka (Exp.70/1). 2.Beg. 24.V.1976 J.Camprubi (Exp.76/2). Versuch der Winterbegehung: 15.I.1981 R.Nottaris (Exp.81/1), bis 7200 m.

Expeditionen ohne Erfolg: 80/3, 83/3, 84/1, 86/10, 87/3, 87/6.

ROUTE 37. Aus dem South Col über den Südostgrat, überquerend den Black Gendarme und den Makalu SE (Abb.25,32-43,47, 57), überwiegend im Firn, mit schwierigen Felsabschnitten.



Aus dem South Col verläuft die Route zuerst quer über die Firnhänge der Westflanke des Grates und anschließend steigt sie steil direkt aufwärts zum Grat, den sie auf einer Höhe von ca 7100 m erreicht. Weiter entlang des Grates, der allmählich zu einer messerscharfen Schneide wird, bis zum Fuß des Black Gendarme. Nach dessen Überwindung in sehr schwieriger Felskletterei verfolgt die Route den jetzt schon leichter werdenden Grat und überquerend den Makalu SE steigt sie zum Col 7850 ab. Weiter entlang des Grates bis zu einer Höhe von ca 8300 m wo den Grat eine ca 100 m hohe Felsstufe versperrt. Nach ihrer Überwindung weiter bis auf den Hauptgipfel des Makalu.

Lager: 6550(6500), 7100,7500,7850.

Versuche der Begehungen: 2.VI.1954 Gombu, Kipa, W.Long, Ningma Tsering, W.Unsoeld (Exp.54/1), bis 7100 m. 12.V.1970 Y.Ozaki, H.Tanaka (Exp.70/1), bis Makalu SE. 22.V.1970 M.Asami, Y.Ichikawa (Exp.70/1), bis Col 7850. Begehung des Abschnittes Col 7850 - Makalu Main: 23.V.1970 Y.Ozaki, H.Tanaka (Exp.70/1) - siehe Route 36. In einem Zuge wurde die ganze Route noch nicht begangen.

Die Südwestwand des Makalu (Abb.25,,34-44,57,60) ragt 3700 m über den Barun Valley empor. Sie gipfelt in den beiden Makalu-Gipfeln: Main und South-East und in dem Grat der sie verbindet. Von links wird die Wand durch den Westpfeiler und von rechts durch den Südostgrat begrenzt. Die Basis der Wand bilden sehr stark zerklüftete Seitengletscher (South Gl. und SW Gl.), die mit vier Gletscherbuchten in den Sockel der Wand einschneiden. Zwischen dem South Gl. und dem SW Glacier steht der Felsturm Peak 5860 hervor. Die eigentliche Wand erhebt sich steil über diese Gletscher. Sie ist ca 2500 m hoch, überwiegend felsig und nur ihr unterster Teil besteht aus steilen Firnfeldern. Die hervorragende Südwestrippe (Südwestpfeiler), die aus dem Makalu SE zum Barun Valley fällt, teilt die Wand in zwei Teile auseinander. Der rechte Teil bildet die Südwand des Makalu SE, die aus diesem Gipfel zum South Gl. fällt. Der linke Wandteil ist die eigentliche Südwestwand.

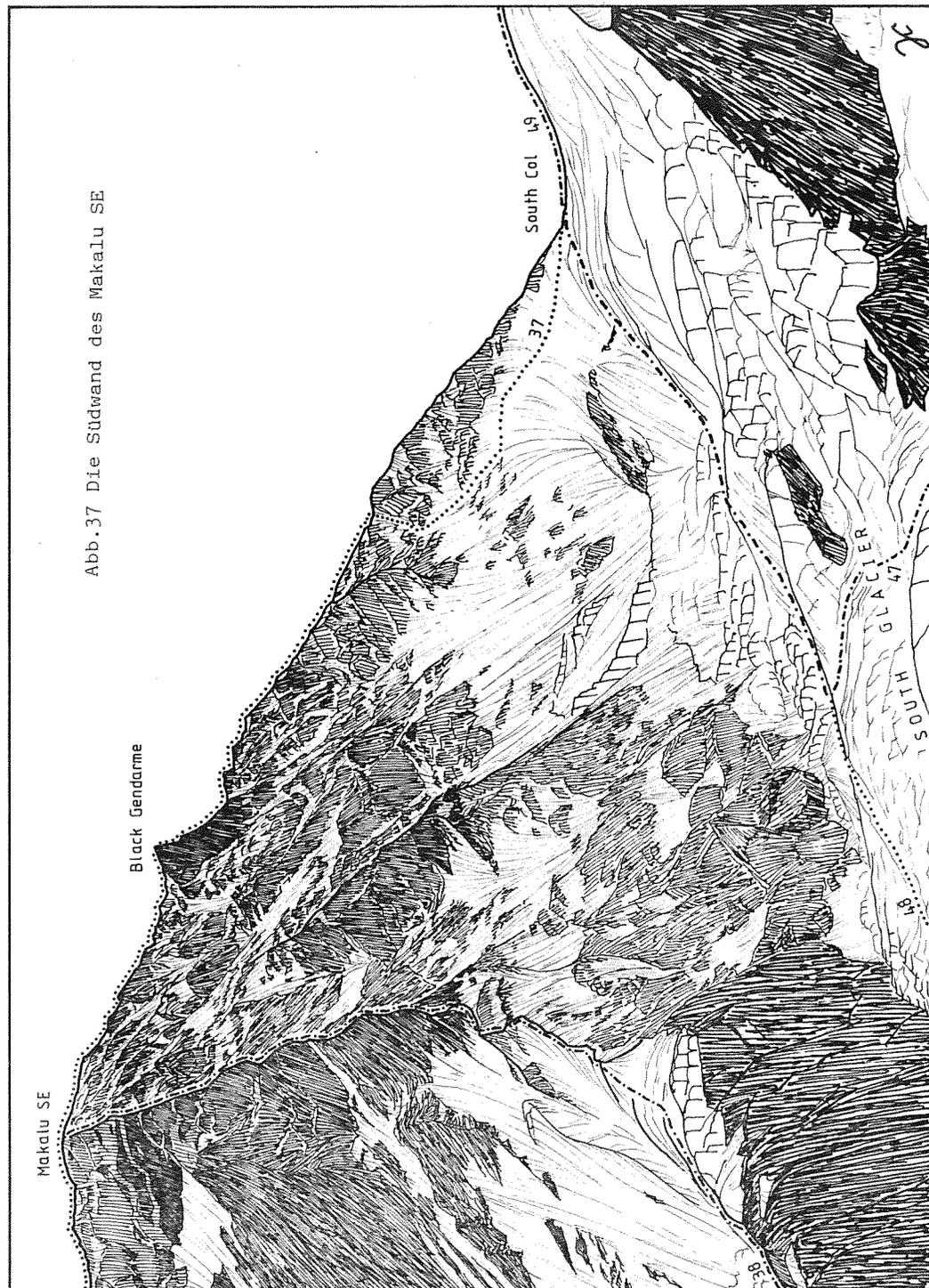


Abb.37 Die Südwand des Makalu SE

ROUTE 38. Aus dem Barun Gl. über die Südwestrippe und den Südostgrat (Tschechoslowakische Route)(Abb.25,34-38,43, 57), überwiegend im Firn mit schwierigen (IV-V) Felsabschnitten.

Der Zugang zur Rippe führt zuerst, bis hinter den Peak 5860, zusammen mit Route 39. Hier steigt unsere Route zur linken Bucht des South Gl. hinab und nach deren Überquerung steigt steil aufwärts bis auf den Rücken der Rippe. Weiter entlang der Rippe, streckenweise sehr schwierig im Fels (IV-V) bis auf den Makalu SE. Anschließend über den Südostgrat, zusammen mit Route 37, bis auf den Hauptgipfel des Makalu.

Lager: zusammen 7 Hochlager, die obersten 6700,7300,7850,8200.

Begehung des oberen Abschnittes der Route: 1970 Japaner - siehe Route 36. Versuche der Begehungen von unten: Nachmonsun 1972 jugoslawen (Exp.72/2), bis 7000 m. 21.V.1973 I.Fiala, J.Kounicky, L.Palenicek, J.Psotka (Exp.73/1), bis 7950 m. 21.V.1976 M. Orolin, S.Talla (Exp.76/1), bis 8200 m.
1.Begehung. 24.V.1976 M.Krissak, K.Schubert(+).

Expeditionen ohne Erfolg: 84/6

ROUTE 39. Aus dem Barun Gl. über den linken Teil der Südwestwand direkt zum Makalu Main - Direttissima (Jugoslawische Route)(Abb.25,34-36,38-44,57), schwierig in Eis und Fels (III-V,40-70°).

Der Zugang zum Fuß der eigentlichen Steilwand führt aus dem Barun Gl. durch die Scharte hinter dem Peak 5860 und anschließend quer über den SW Glacier hin. Weiter verläuft die Route über die flache Depressionen in der Wand aufwärts in Richtung Gipfel. Ausführliche Beschreibung der Route - siehe Abb.40.

Lager und Biwaks: 5800,6200,6600,7000,7500,8000.

Versuch der Begehung: IX.1972 J.Azman, M.Malezic (Exp.72/2), bis 8100 m.

1.Begehung. 6.X.1975 S.Belak, M.Manfreda (Exp.75/1). 2.Beg. 8.X.1975 J.Azman, N.Zaplotnik (Exp.75/1). 3.Beg. 10.X.1975 V.Groselj, I.Kotnik (Exp.75/1). 4.Beg. 11.X.1975 Z.Breslin, D.Janez (Exp.75/1).

Expeditionen ohne Erfolg: 72/3,73/2,74/1,74/3,87/2.

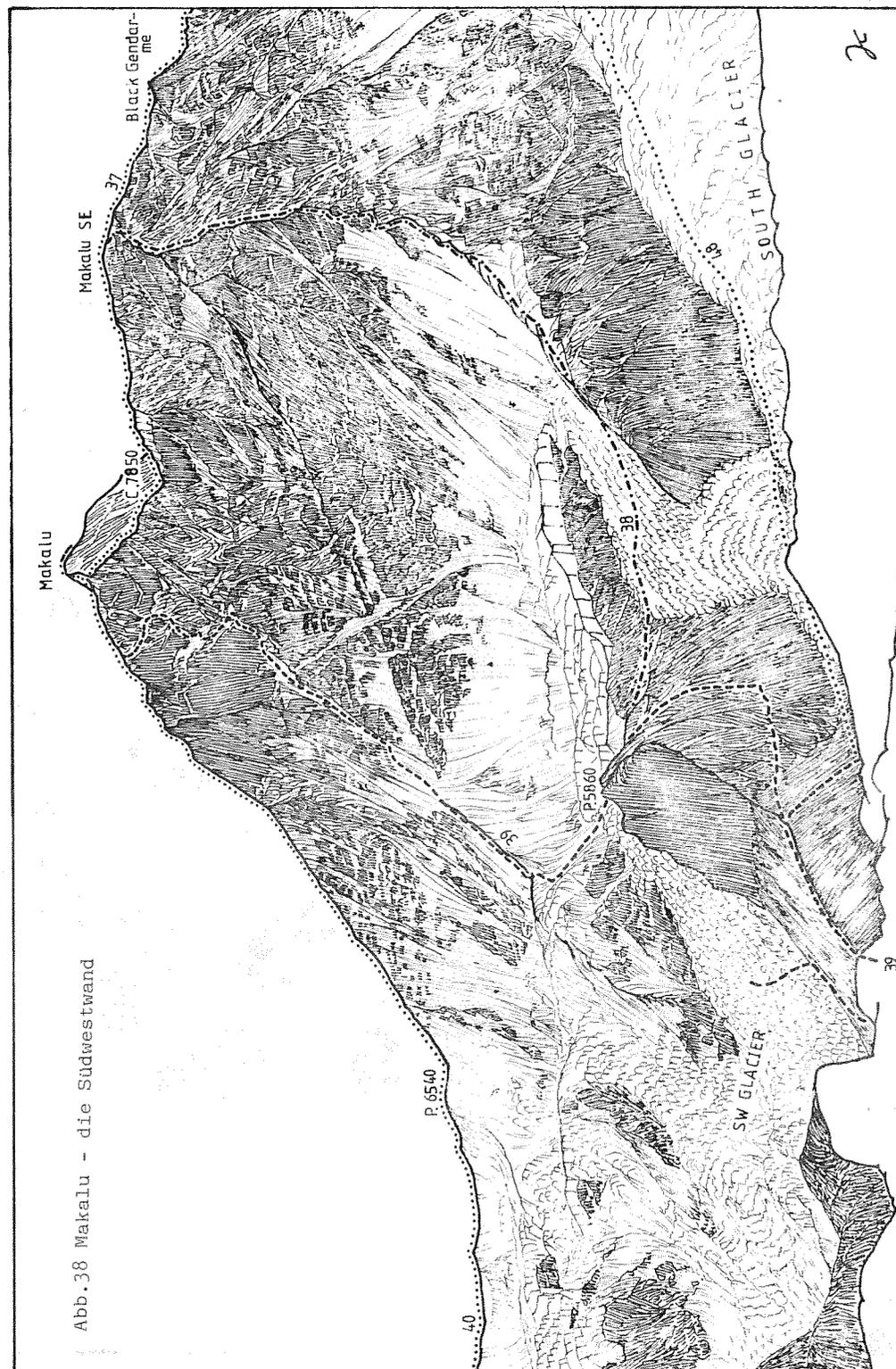


Abb.39 Makalu - der linke Teil der Südwestwand

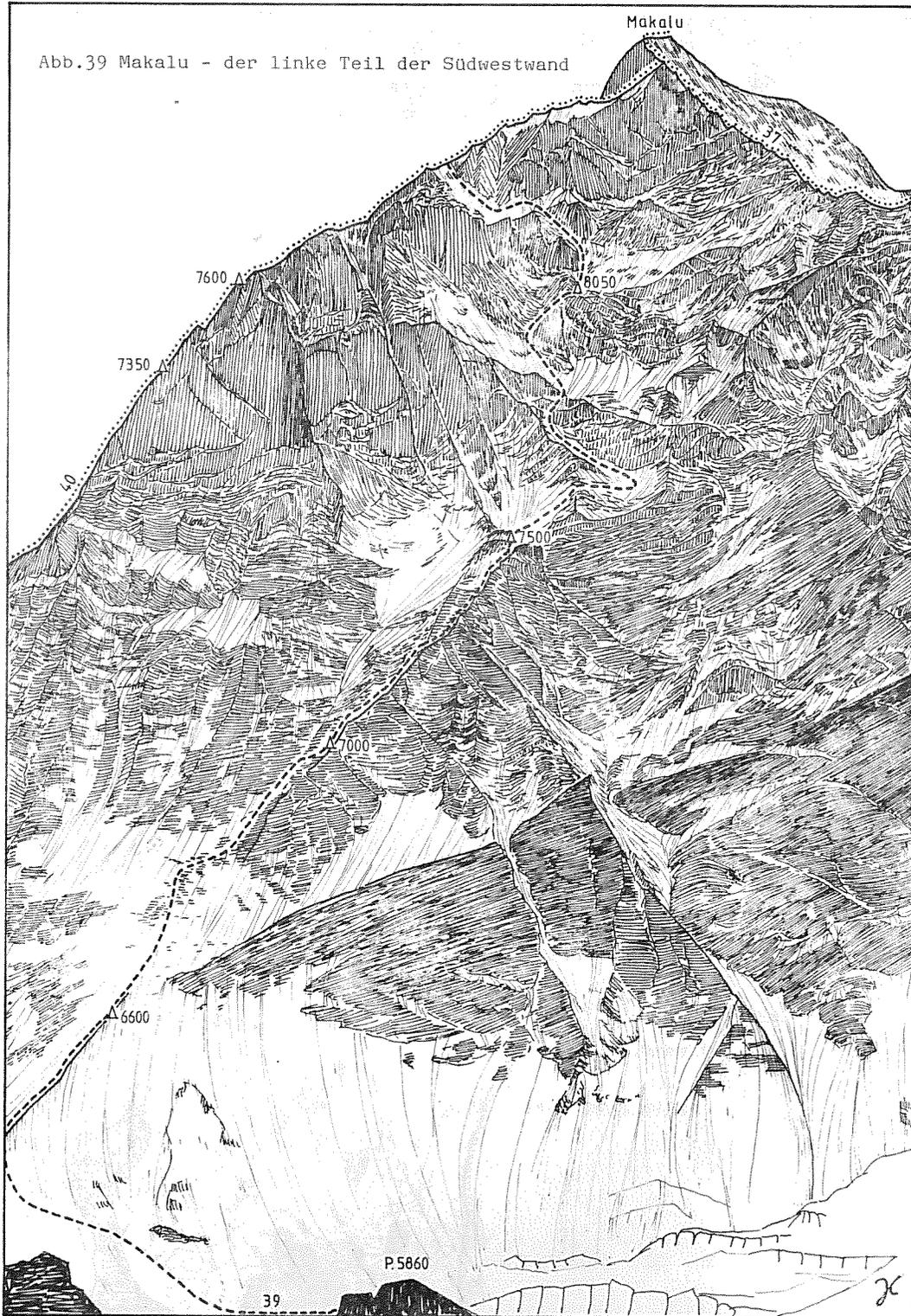
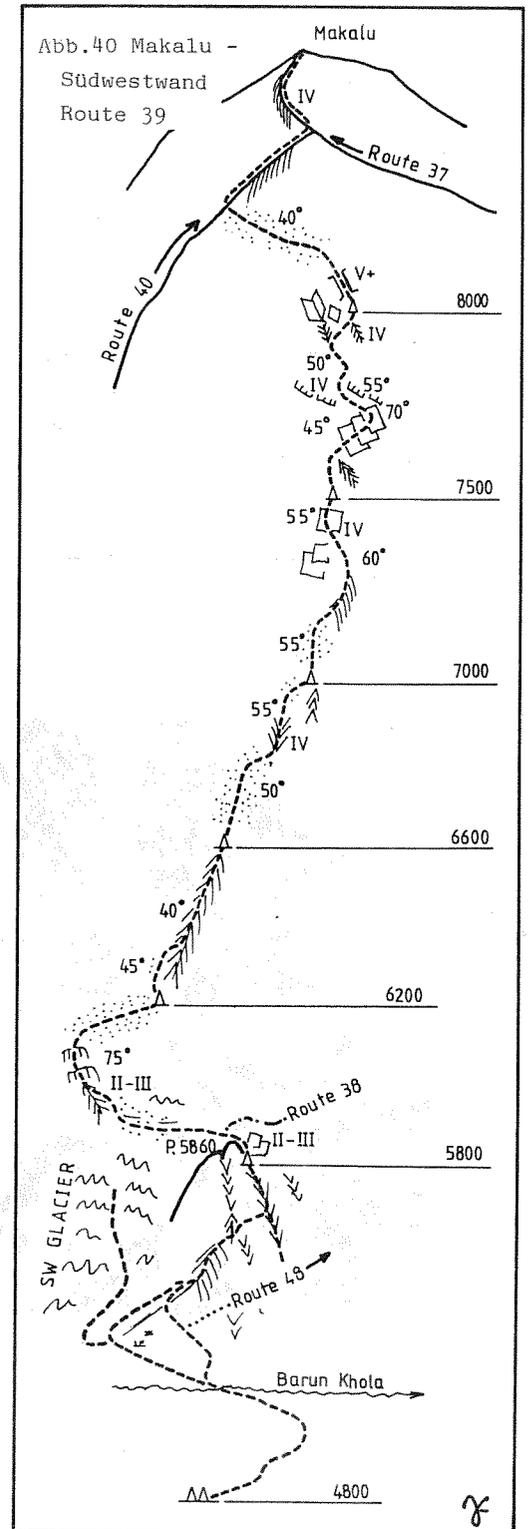


Abb.40 Makalu - Südwestwand Route 39



Der Westgrat des Makalu (Abb.25,34-36,38-48,51-53,57,60), dessen oberen Teil der Westpfeiler bildet, fällt aus dem Makalu Main zum Barun Gl. hinab. Er trennt die kurzen Seitengletscher: SW Glacier und West Gl. voneinander. Bei einem Höhenunterschied von ca 3300 m ist der Grat etwa 6 km lang. Der untere Abschnitt des Grates besteht aus einem fast horizontalen, etwa 2 km langen Firngrat mit den zwei nicht sehr hervorstehenden Firngipfeln - Jumeaux. Höher hinauf wird der Grat plötzlich steiler und geht in einen teilweise senkrechten, etwa 1500 m hohen Felspfeiler über, der ca 300 m unterhalb des Hauptgipfels mit dem Südostgrat zusammentrifft.

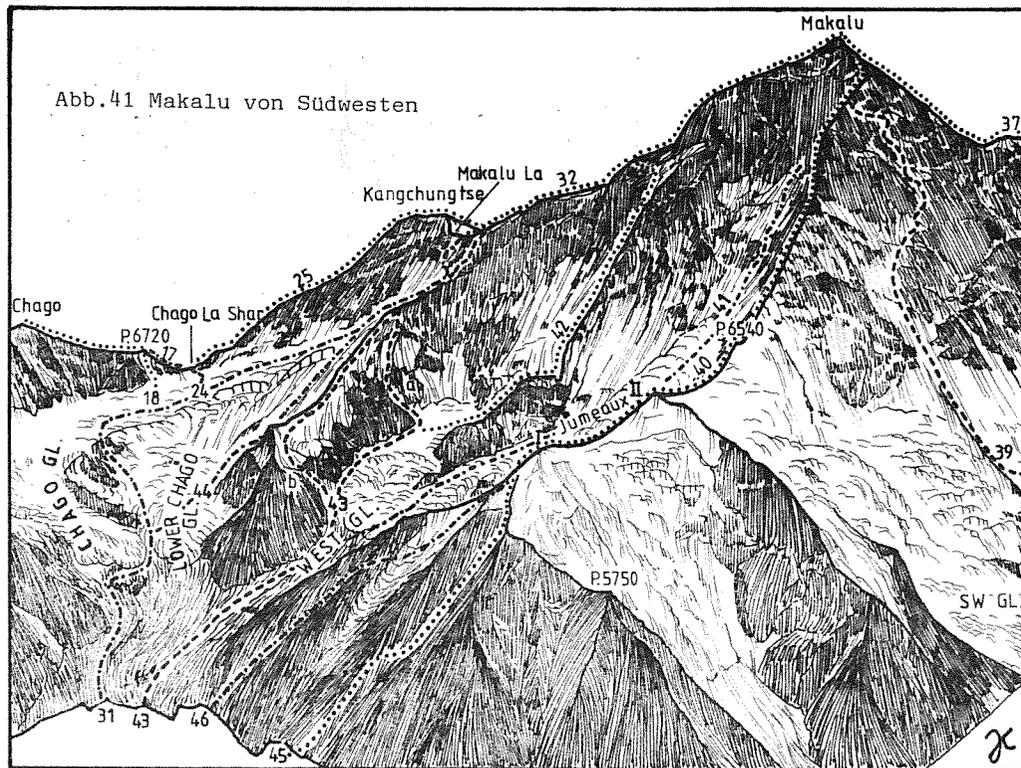


Abb.41 Makalu von Südwesten

ROUTE 40. Vom Jumeaux über den Westpfeiler direkt auf den Makalu Main (West Buttress, Franzosen Route)(Abb.25,34-36,38,39,41-48,53,57), Hauptschwierigkeiten im Fels (V, A2), außerdem sehr steile Eisabschnitte und kombiniertes Gelände.

Der Zugang zum Anfang der Route führt über den unteren Teil des Westgrates - siehe Route 45. Vom Jumeaux II weiter entlang des hier fast horizontal verlaufenden Firngrates bis hinter den letzten Buckel im Grat - P.6540. Weiterhin wird der Grat steiler und geht allmählich in einen senkrechten Felspfeiler über. Die Route führt hier entlang der scharfen Schneide des Grates, umgehend ihre größere Wächte über die plättigen mit Schnee bedeckten Felsen in der Südflanke des Grates empor. Auf einer Höhe von ca 7300 m erreicht sie den Fuß des etwa 400 m hohen, senkrechten Felsvorsprungs (Rock Band). Jetzt in schwieriger Kletterei (V,A2) über die plättigen, kompakten Felsen direkt aufwärts bis auf den oberen Rand des Vorsprungs. Oberhalb des Vorsprungs wird der Pfeiler wieder weniger steil und leichter. Im kombinierten Gelände verläuft die Route bis in eine Höhe von ca 8100 m, wo sie auf den Südostgrat aussteigt. Weiter entlang des Grates, zusammen mit Route 37, bis auf den Hauptgipfel des Makalu.

Lager: 5800,6500,7380,7650,7770.

Begehung des obersten Abschnittes der Route: 1970 Japaner (Exp. 70/1) - siehe Routen 36 und 37.
1.Begehung. 23.V.1971 B.Mallet, Y.Seigneur (Exp.71/1). Versuch der Allein- und Winterbegehung: 9.I.1982 I.Ghirardini (Exp.82/1) bis 7000 m.

Expeditionen ohne Erfolg: 80/1,82/4,83/3,83/5,84/4.

Die Westwand des Makalu (Abb.15,25-27,41-50,53) erhebt sich oberhalb des kurzen West Glacier, der mit zwei Gletscherbuchten in ihre Basis einschneidet. Von rechts wird sie vom Westpfeiler und vom links vom Westsporn begrenzt. Die Wand ist ca 2200 m hoch und auf ihrer ganzen Breite sehr steil. Der untere Teil der Wand besteht aus Hängegletschern und Firnhängen, die allmählich höher in eine senkrechte Felsmauer übergehen. Im zentra-

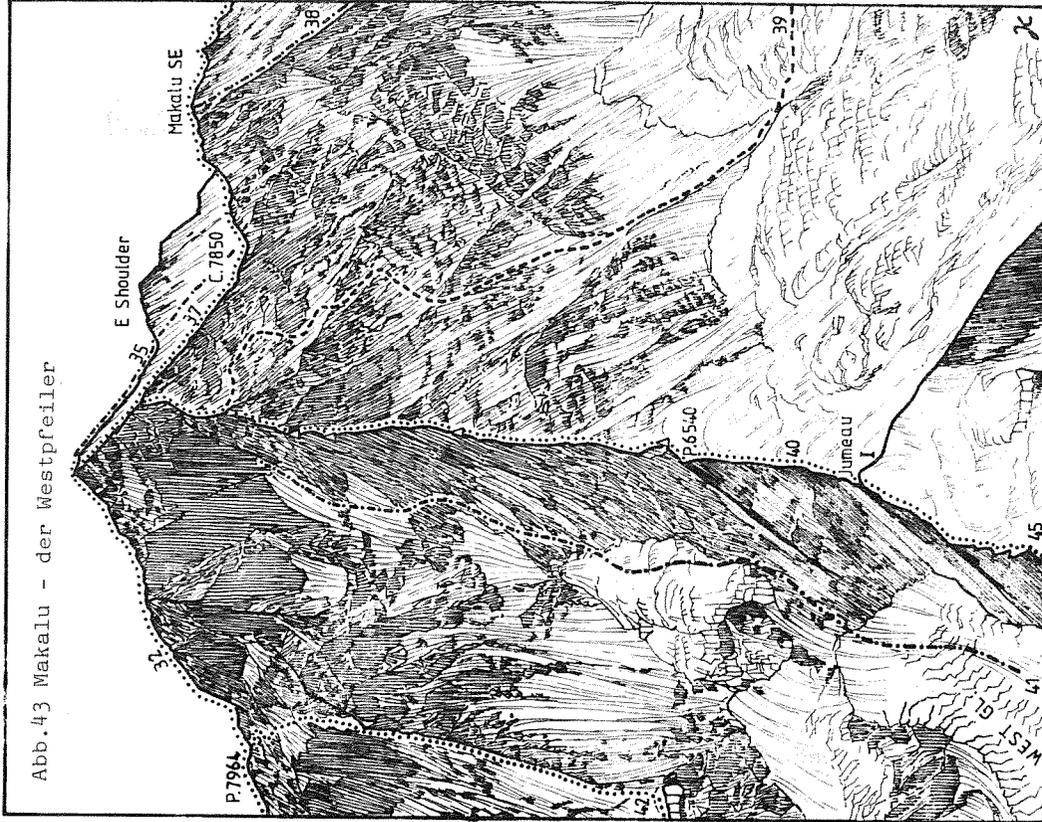


Abb.43 Makalu - der Westpfeiler



Abb.42 Makalu - der Westpfeiler

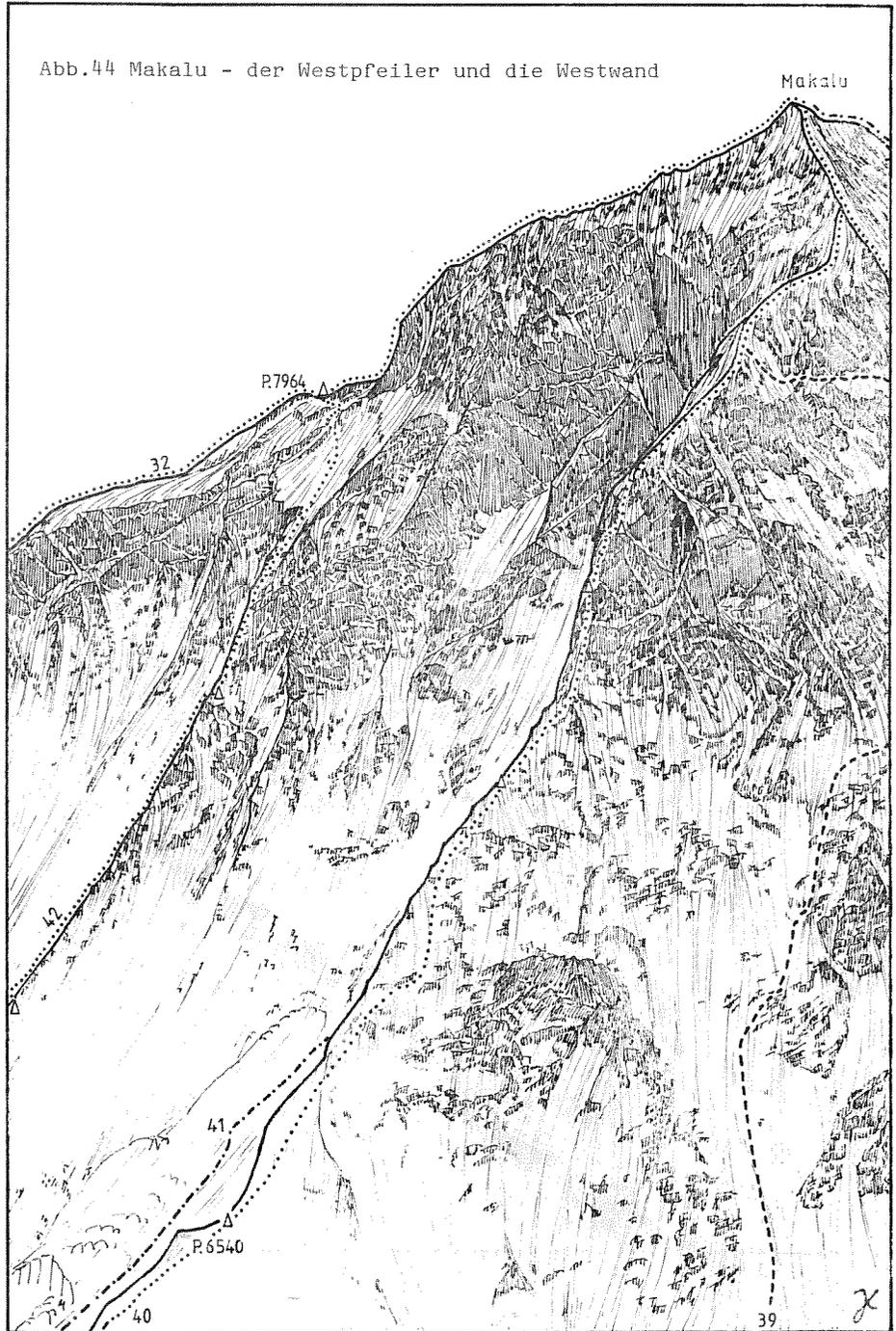


Abb.44 Makalu - der Westpfeiler und die Westwand

Makalu

len Teil der Wand befinden sich auf einer Höhe zwischen 7600 und 7800 m zwei charakteristische Firnfelder, oberhalb denen sich die 500 m hohe senkrechte Gipfelwand erhebt. In dem linken Teil der Wand befindet sich der schwach ausgeprägte linke Pfeiler.

ROUTE 41. Aus dem West Gl. über den rechten Teil der Westwand - **Direttissima** (Abb.25,41-48,53), sehr schwierig in Fels und Eis (V,A?,50-60°).

Bis zu einer Höhe von 7800 m führt die Route überwiegend im Eis und nur 4 Seillängen wurden im kombinierten Gelände geklettert. Aus dem am Fuß der Wan liegenden West Gl. führt die Route zuerst auf den in der Wand hängenden Gletscher (Hanging Garden, Hängender Garten). Vom oberen Rand des Gletschers (6700 m)

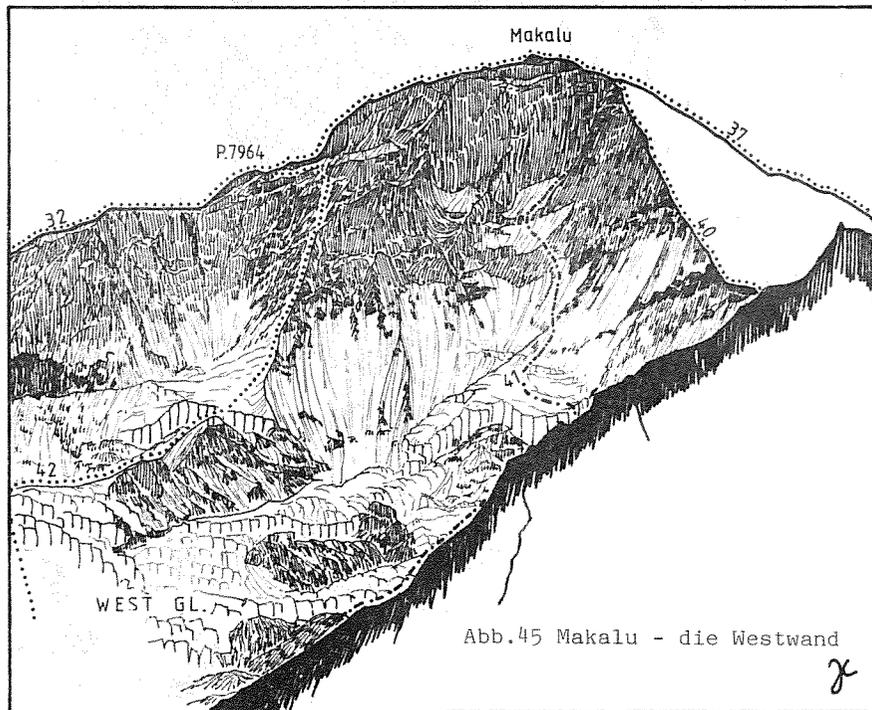


Abb.45 Makalu - die Westwand

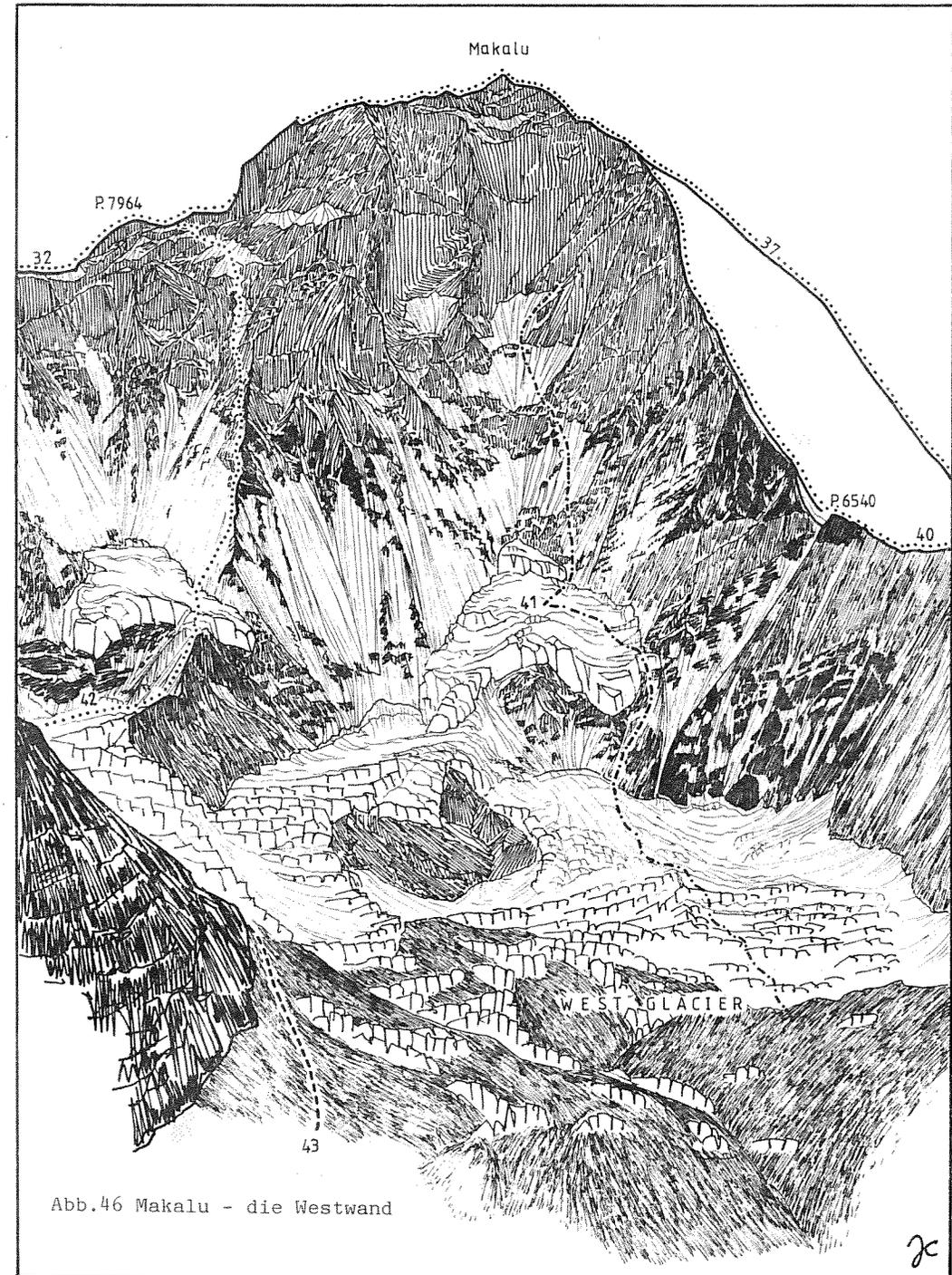


Abb.46 Makalu - die Westwand

steil aufwärts entlang der rechten Seite der drei übereinander folgenden Firnfelder (50-60°), und über die trennenden Felsstufen (V,60°) bis zur oberen rechten Ecke des höchsten, rechten Feldes. Weiter versuchte man noch höher über den sehr steilen, schräg nach rechts aufwärts, in Richtung Westpfeiler führenden Kamin zu klettern (V.A?), jedoch nach 40 m wurde es aufgegeben.

Biwaks: 6000,6700,7300,7600,7800.

Versuche der Begehung: IV.1977 B.Krivic, M.Malezic (Exp.77/1), bis 7000 m. 9.X.1981 J.Kukuczka, W.Kurtyka, A.Mac Intyre (Exp.81/7), bis 7840 m.

Expeditionen ohne Erfolg: 81/3.

ROUTE 42. Aus dem West Gl. über den linken Pfeiler der Westwand (Polish Route)(Abb.25,26,41,43-46,48,49,53), sehr schwierig in Fels und Eis (V+,A0,55°).

Der Zugang zum Fuß der Wand führt über den nördlichen Arm des West Gl. Vom obersten Firnfeld des Gletschers läuft die Route entlang der linken Seite des beide Gletscherarme trennenden Spornes und nach Überwindung einer Seracwand, die den Sporn barrikadiert, steigt sie auf die Firnfelder eines Hängegletschers. Die ausführliche Beschreibung des weiteren Verlaufs der Route - siehe Abb.49.

Lager: 6000,6600,7400,8000.

Begehung des oberen Abschnittes der Route (Nordwestgrat): 1981 J.Kukuczka (Exp.81/7) - siehe Routen 32 und 44.
1.Begehung. 10.X.1982 A.Czok (Exp.82/6).

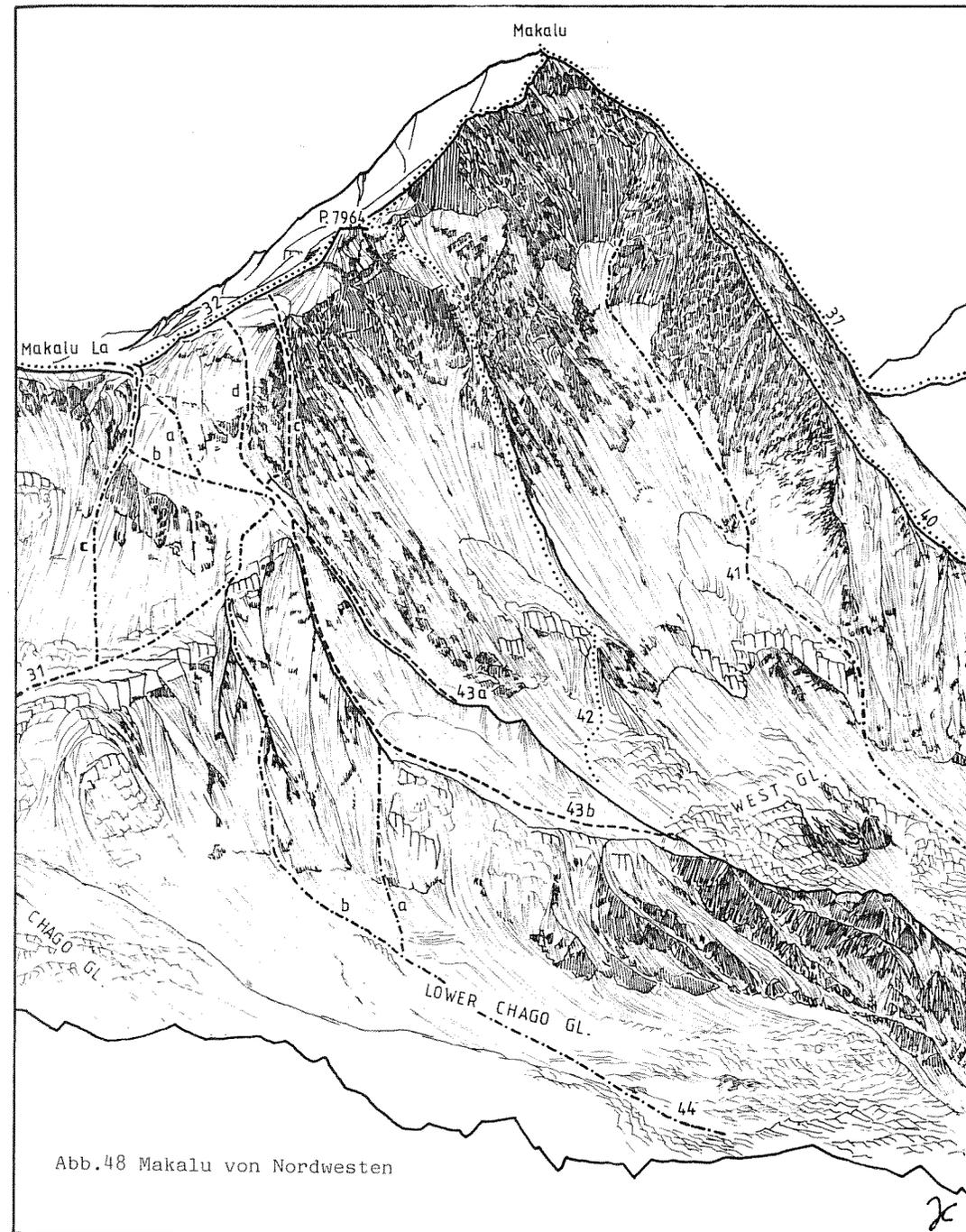
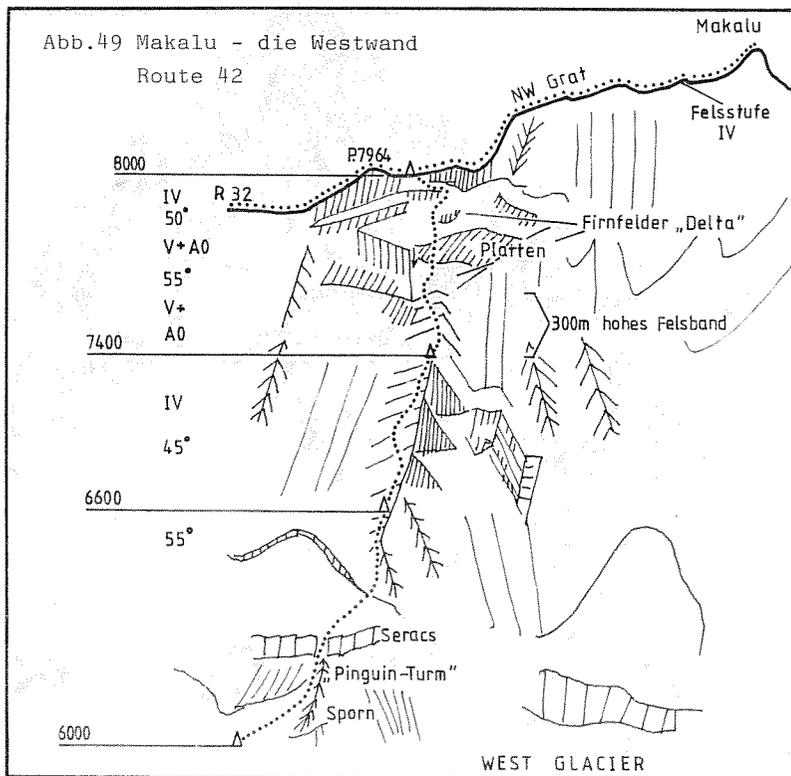


Abb.48 Makalu von Nordwesten





Der Westsporn des Makalu (Abb.4,11,15,25-27,41,46,48,50) fällt aus dem unteren Teil des Nordwestgrates des Berges zum Zusammenfluß des Chago Gl. mit dem West Gl. ab. Er ist etwa 4 km lang und trennt den Lower Chago Gl. vom West Gl.

ROUTE 43. Aus dem West Gl. über den Westsporn und den Nordwestgrat bis auf den Makalu Main (Abb.15,25-27,41,46,48,50), überwiegend im Firn (40-50°), mit Felsabschnitten (IV).

Aus dem West Gl. läuft die Route entweder (a): aus dem obersten Firn des Gletschers links empör über die Wand des Spornes bis

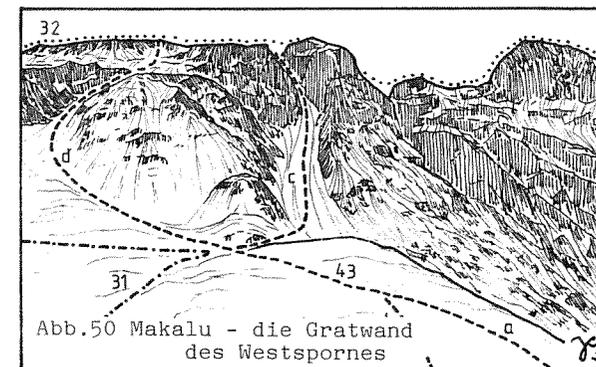
auf seine Schneide und diese entlang bis auf seinen flachen Abschnitt, auf einer Höhe von ca 7000 m. Oder (b): aus dem mittleren Teil des West Gl. links aufwärts auf die Schneide des Spornes und die entlang bis zum Zusammentreffen mit der Variante (a) auf einer Höhe von ca 7000 m. Weiter entweder (c): zuerst schräg nach rechts zum Fuß eines tief eingeschnittenen Firncouloirs und den empör bis auf den Nordwestgrat des Makalu, oder (d): direkt in Verlängerung des Spornes aufwärts bis auf den Nordwestgrat. Anschließend (e): zusammen mit Route 32, entlang des Grates bis auf den Hauptgipfel des Makalu.

Lager: 6100,6850,7800

Begehung des oberen Teiles der Route (Nordwestgrat): 1981 J.Kukuczka (Exp.81/7) - siehe Route 32. Versuche der Begehungen von unten: 28.X.1980 R.Baxter-Jones (Exp.80/3), bis 7550 m (b,c). 17.X.1982 R.Nottaris, J.Troillet (Exp.82/4), bis 8200 m (a,d,e). 1.Begehung. 29.IX.1984 R.Nottaris (Exp.84/4).

ROUTE 44. Aus dem Lower Chago Gl. über den Westsporn und den Nordwestgrat bis auf den Makalu Main (Abb.15,25-27,41,46,48,50), überwiegend im Firn (40-50°), mit Felsstellen (IV).

Aus dem Lower Chago Gl. läuft die Route zuerst entweder (a): über die Wand des Spornes bis auf seine Schneide und weiter zusammen mit Route 43b bis zu einer Höhe von ca 7000 m. Oder (b): über einen Nebenfeiler des Spornes empör bis zum Zusammentre-



fen mit Route 31 und mit der gemeinsam bis in eine Höhe von ca 7000 m. Weiter entweder (c): zusammen mit Route 43 bis auf den Gipfel des Makalu. Oder (d): zusammen mit Route 31 bis auf den Makalu La und anschließend über den Nordwestgrat (Route 32) bis auf den Hauptgipfel des Makalu.

Lager: 7000,8000.

1.Begehung (1.Alleinbeg.). 15.X.1981 J.Kukuczka (Exp.81/7), Var.(b,d). 2.Beg. 30.IX.1982 M.Ishibashi, Y.Michiwaki, K.Yuda (Exp.82/5), Var.(a,c).

Expeditionen ohne Erfolg: 85/6.

Überquerungen des Makalu.

1976 M.Krissak (Exp.76/1), Aufstieg - Route 38, Abstieg - Route 36.

Möglichkeiten für Erstbegehungen.

Die interessantesten Ziele für die Erstbegehungen sind: der Ostgrat, der zentrale Teil der Westwand, die Mitte der Südwestwand, eine Route aus dem Sakyetang Lho Gl., ebenso wie eine aus dem unteren Teil des Sakyetang Gl. zum Gipfel des Makalu.

PEAK 6175 (Abb.25)

Peak 6175, ebenso wie die anderen Türme im Nordostgrat des Makalu zwischen dem Sakyetang Gl. und dem Sakyetang Lho Gl., sind bis jetzt vollkommen unerkundet.

PEAK 5860 (Abb.25,35,36,38-40,57)

Ein Felssturm am Fuß der Südwestwand des Makalu, zwischen dem SW Glacier und dem South Glacier. Obwohl über die Hänge des Turmes die Routen 38 und 39 führen, wurde der Turm selbst wahrscheinlich noch nicht bestiegen.

JUMEAUX 6420 und 6180 (Abb.2,5,25,41,43,51-53,56,57,60)

Jumeaux ist der zweigipfelige Firnberg im unteren Lauf des Westgrates des Makalu. Der Name Jumeaux (Twins,Zwillinge) wurde dem Berge im Jahre 1954 von Franzosen gegeben. Der höhere von den beiden Gipfeln ist der östliche - Jumeau II (Jumeau Est,Twin East,Ostzwilling) 6420 (6500,6490); der westliche Jumeau I (Jumeau I (Jumeau Ouest,Twin West,Westzwilling) ist 6180 (6256) m hoch. Nach Norden, zum West Gl. fällt aus den Gipfeln eine steile firn-felsige Wand. Zum Barun Gl. laufen aus den Jumeaux I und II felsige Rippen, zwischen denen zwei Gletscherzungen herunterfließen.

Über die Gipfel des Jumeaux führt der Zugang zum Fuß des Westpfeilers des Makalu und deshalb werden sie ziemlich oft besucht.

Besteigungen der beiden Gipfel des Berges.

1.Besteigung. Nachmonsun 1954 Franzosen (Exp.54/3). 2.Best. 27.IV.1955 J.Couzy, L.Terray, A.Vialatte (Exp.55/1). 3.Best. 28.IV.1955 J.Franco, G.Magnone (Exp.55/1). 4. und mehrere weitere Besteigungen: IV-V.1971 Franzosen (Exp.71/1). Weitere Besteigungen in den Jahren 1980,1982,1983 und später. 1.Winterbest.(1.Alleinbest.) I.1982 I.Ghirardini (Exp.82/1).

ROUTE 45. Aus dem Barun Gl. über die Mitte der Südwestflanke des Jumeau I und den Westgrat bis auf den Jumeau II (Abb.25,41,43,51-53,56), nicht allzu schwierig in Eis und Fels.

Aus dem Barun Gl. führt die Route zuerst über die Schutthänge und dann über die felsigen Rippen und Verscheidungen der Südwestflanke des Jumeau I bis zum Anfang seines firnigen Westgrates. Weiter entlang des Grates, überquerend den Jumeau I, bis auf den Jumeau II.

Die Route wird als der Zugang zum Fuß des Westpfeilers benutzt, mit einem Zwischenlager auf einer Höhe von ca 5800 m.

Begehung des oberen Teiles der Route: 1954 und 1955 Franzosen (Exp.54/3 u. 55/1) - siehe Route 46. 1.Begehung. 1.IV.1971 L.Berardini, G.Payot, Y.Seigneur (Exp.71/1). 2.Beg. 2.IV.1971 C.Jager, J.-P.Paris (Exp.71/1). In Verlauf derselben Expedition (71/1) - 3. und mehrere weitere Begehungen. 1.Winterbeg.(1.Alleinbeg.). I.1982 I.Ghirardini (Exp.82/1).

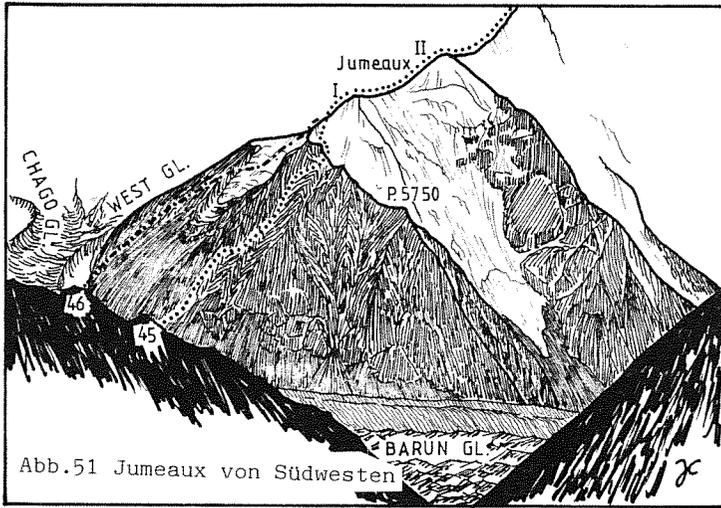


Abb.51 Jumeaux von Südwesten

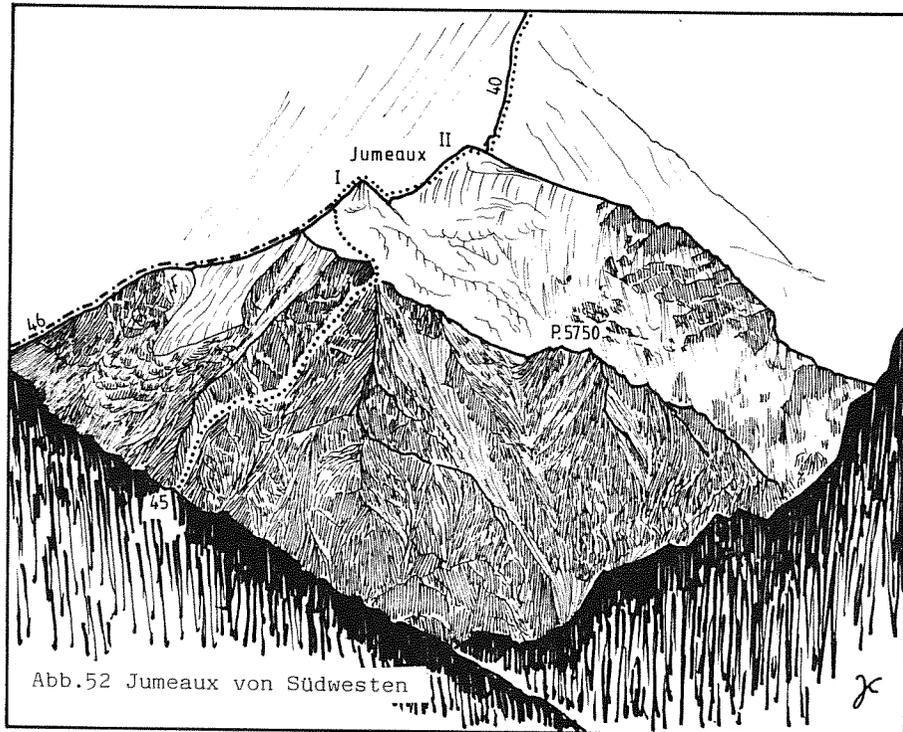


Abb.52 Jumeaux von Südwesten

ROUTE 46. Von der Mündung des Chago Gl. über die Westflanke des Jumeau I und den Westgrat bis auf den Jumeau II (Abb. 25,41,43,51-53,56), nicht allzu schwierig in Eis und Fels.

Zuerst läuft die Route aufwärts über die Firnhänge bis zu einer Rippe, die sich entlang der rechten Seite einer Gletscherzunge zieht, und die vom Jumeau I herunterfließt. Weiter über diese Gletscherzunge und nach Überwindung eines Bergschundes aufwärts auf den Jumeau I. Anschließend, zusammen mit Route 45, entlang des firnigen, schönen Grates bis auf den Jumeau II.

1.Begehung. Nachmonsun 1954 Franzosen (Exp.54/3). 2.Beg. 27.IV. 1955 J.Couzy, L.Terray, A.Vialatte (Exp.55/1). 3.Beg. 28.IV. 1955 J.Franco, G.Magnone (Exp.55/1). Später weitere Begehungen.

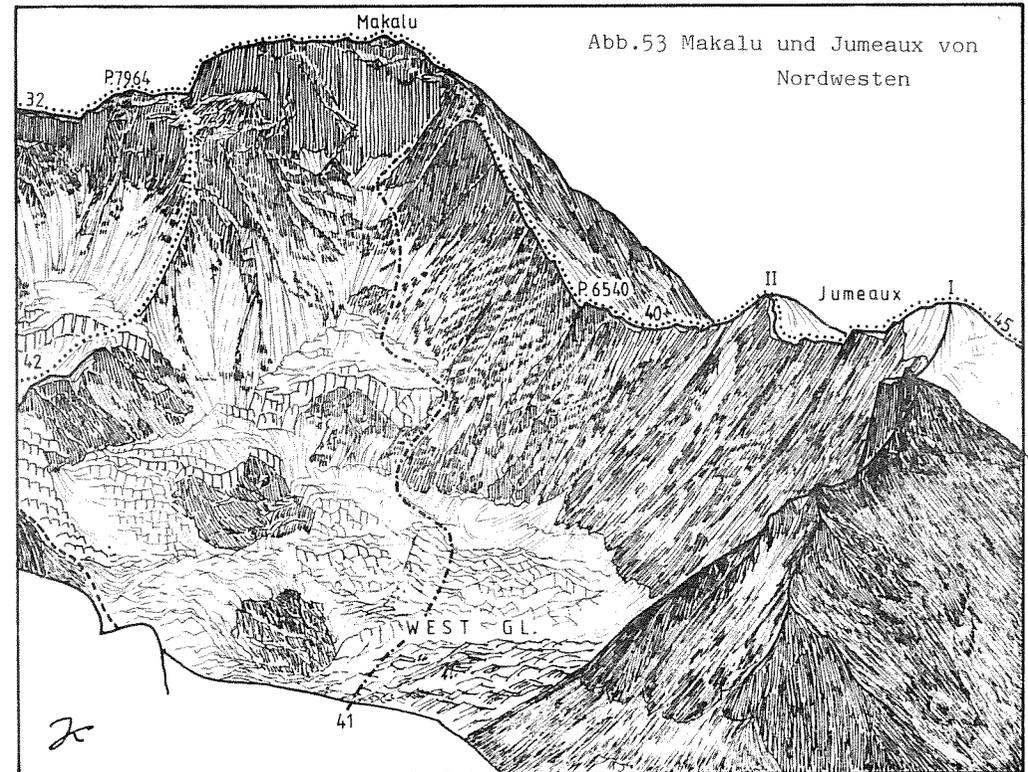


Abb.53 Makalu und Jumeaux von Nordwesten

Möglichkeiten für Erstbegehungen.

Bis jetzt wurde der Gipfel meistens als das Hinderniss im Weg zum Fuß des Westpfeilers des Makalu betrachtet, doch er bietet viele Möglichkeiten für interessante Besteigungen. Zum Beispiel: die Nordwand, die Südrippe des Jumeau II, die Südrippe des Jumeau I.

SOUTH COL 6550 (Abb.25,32,35-37,54-57,60)

Flach eingeschnittener Sattel am Fuß des Südostgrates des Makalu. Er wird auch als South-East Col (Col SE, Südost-Col) und früher auch mit den Koten 6300, 6500, 6600 bzw. 6800 bezeichnet. Der Paß trennt das Makalu-Massiv vom sich südlich des Passes erhebenden Peak 6707 ab. Die Südwesthänge des Passes bildet der stark zerklüftete South Glacier, der vom Sattel zum Barun Valley herunterfließt. Die Ostseite des Passes wurde noch nicht erkundet.

Besteigungen des Passes.

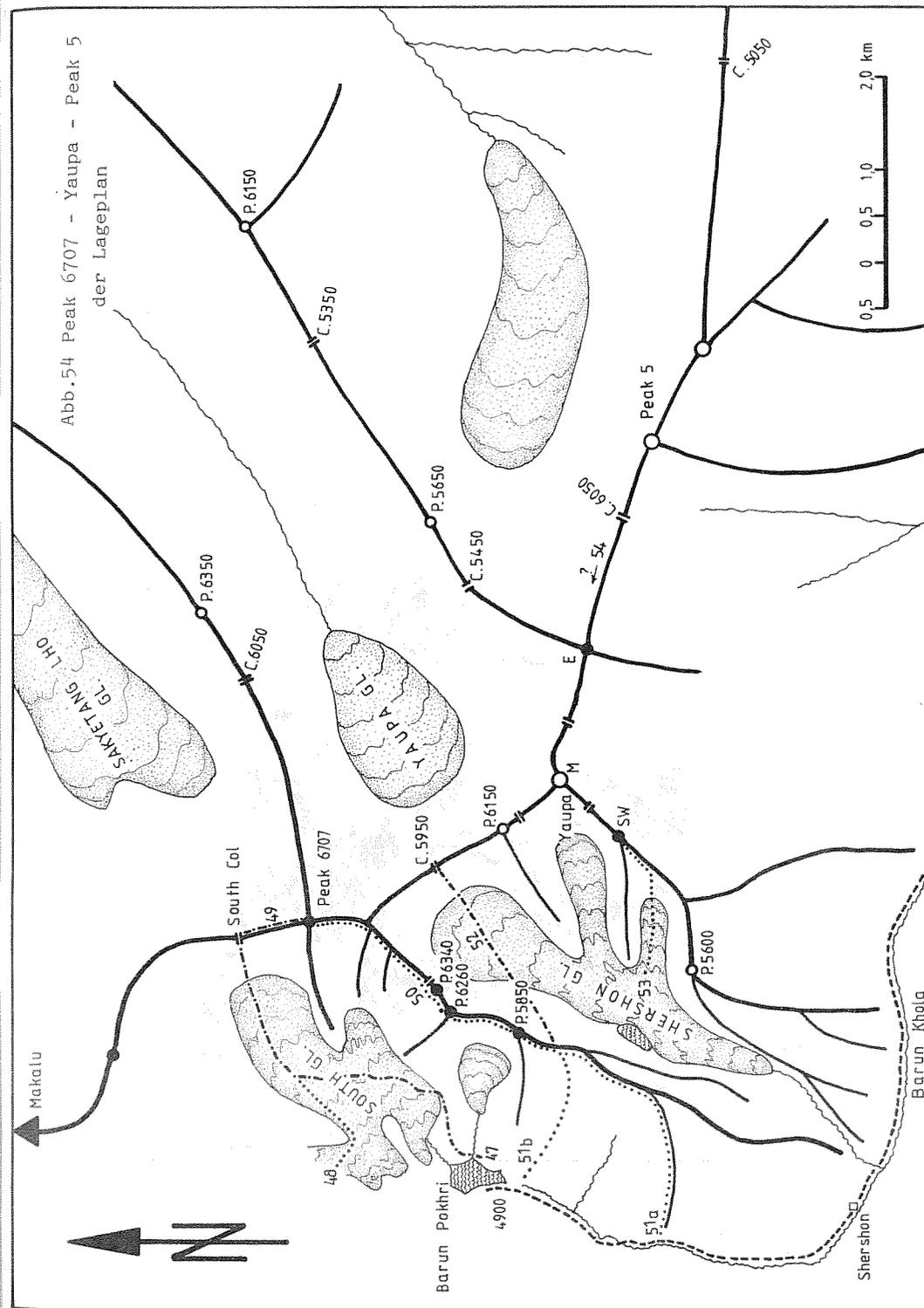
1. Besteigung. 23.IV.1954 W.Siri, A.Steck (Exp.54/1). 2. Best. 26.IV.1954 L.Bruce Mayer, A.Steck, W.Unsoeld und 4 Sherpas (Exp.54/1). Im weiteren Verlauf der Expedition (54/1) mehrere weitere Besteigungen. 1. Winterbest. I.1981 Italiener und Schweizer (Exp.81/1).

ROUTE 47. Aus dem Barun Valley über den südlichen Teil des South Gl. zum South Col (Abb.25,35-37,54-57), im Firn.

Vom Barun Pokhri läuft die Route zuerst über die Schutthänge entlang der Südseite des South Gl. Dann steigt sie auf den hier stark zerklüfteten Gletscher ein, und oft die Richtung ändernd zwischen Seracs und Spalten überquert sie zu der gegenüberliegenden, bedeutend flacheren Seite des Gletschers. Weiter über einen ziemlich steilen Gletscher direkt in Richtung South Col.

Lager: 5300, 5900.

1. Begehung. IV.1969 Japaner (Exp.69/1). 2. und weitere Beg. IV.1970 Japaner (Exp.70/1).



ROUTE 48. Aus dem Barun Valley über den nördlichen Teil des South Gl. zum South Col (Abb.25,35-37,54-57), im Firn.

Vom Barun Pokhri führt die Route zuerst über die Schutthänge des Peak 5860 bis zum nördlichen Rand des South Gl. Oberhalb der unteren Seracabbrüche des Gletschers überquert die Route

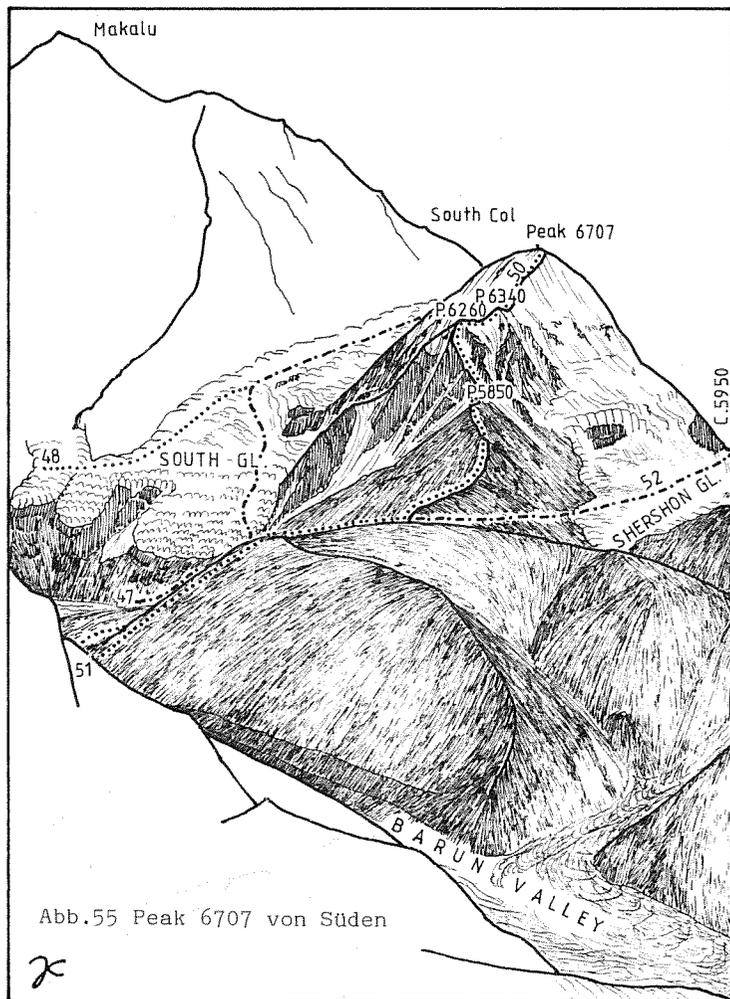


Abb.55 Peak 6707 von Süden

die stark zerklüftete nördliche Zunge des Gletschers und verläuft dann entlang der rechten Seite des Hauptarmes des Gletschers in Richtung South Col.

Lager: 5600

1.Begehung. 23.IV.1954 W.Siri, A.Steck (Exp.54/1). 2:Begeh. 26.IV.1954 L.Bruce Meyer, W.Long, A.Steck, W.Unsoeld und 1 Sherpa (Exp.54/1). Im Verlauf derselben Expedition (54/1) 3. und mehrere weitere Begehungen.

Von der Seite des Sakyetang Lho Gl. wurden noch keine Versuche der Besteigung des Passes unternommen.

PEAK 6707 (Abb.25,32,35,54-58,60)

Peak 6707 (6852,6825,6583) erhebt sich in der Verlängerung des Südostrates des Makalu, von dem er durch den South Col abge-

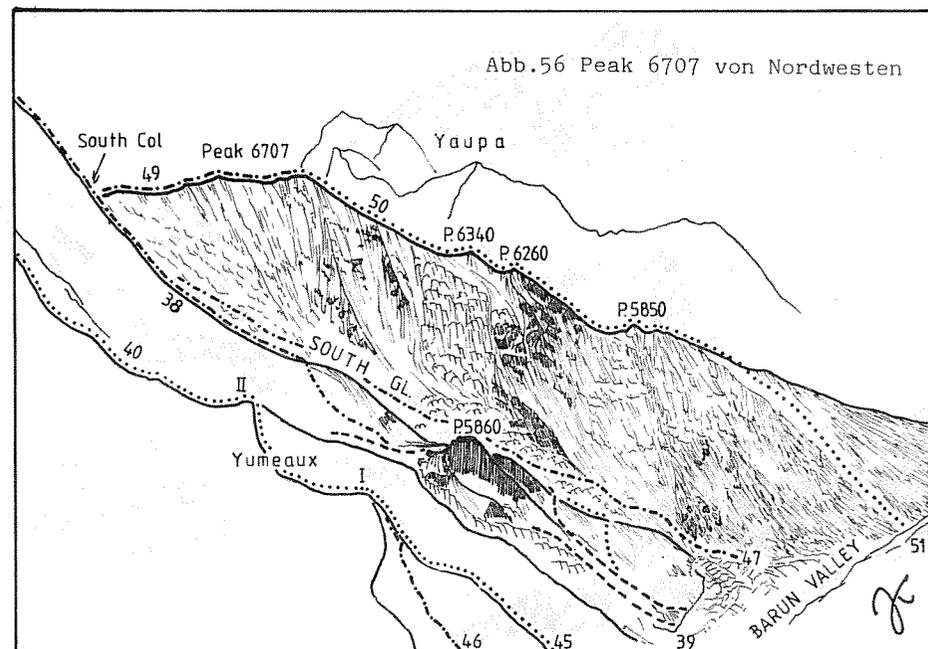


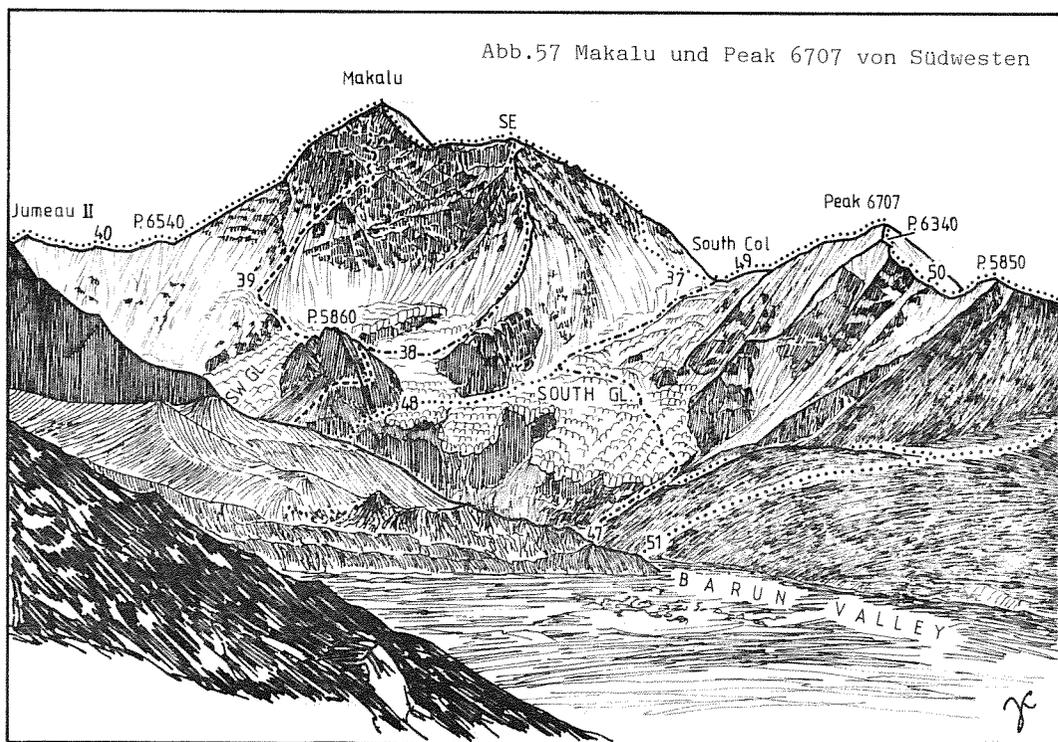
Abb.56 Peak 6707 von Nordwesten

trennt wird. Der Col 5950 trennt den Gipfel vom weiter im Südosten liegenden Yaupa. Peak 6707 ist der Verbindungsgipfel für zwei Nebengrate. Der lange Nordostgrat zieht sich in Richtung Karma Chhu Valley und der kürzere Südwestgrat läuft in Barun Valley herunter.

Besteigungen des Gipfels.

1.Besteigung. 15.X.1980 R.Baxter-Jones, G.Bettembourg, D.Scott (Exp.80/3). 2.Best.(1.Winterbest.). 30.XII.1980 Italiener und Schweizer (Exp.81/1). 3. und 4.Best.(2. und 3.Winterbest.) I. 1981 Italiener und Schweizer (Exp.81/1). 5.und 6.Best. V.1984 J.Afanassieff, D.Scott, S.Sustand (Exp.84/1).

ROUTE 49. Aus dem South Col über den Nordgrat auf den Peak 6707 (Abb.32,35-37,54,56-58), im Firn, wahrscheinlich nicht allzu schwierig.



1.Begehung (im Ab- und Aufstieg). 15.X.1980 R.Baxter-Jones, G.Bettembourg, D.Scott (Exp.80/3). 2.und 3.Beg.(1.und 2.Winterbeg.) I.1981 Italiener und Schweizer (Exp.81/1), im Auf- und Abstieg.

ROUTE 50. Vom Peak 6340 über den Südwestgrat zum Peak 6707 (Abb.32,34,35,54-58), wahrscheinlich nicht allzu schwierig im Firn.

Die Route verläuft entlang des Firngrates bis auf den Peak 6707, Einzelheiten nicht bekannt.

1.Begehung. 15.X.1980 R.Baxter-Jones, G.Bettembourg, D.Scott (Exp.80/3). 2.Beg.(1.Winterbeg.). 30.XII.1980 Italiener und Schweizer (Exp.81/1). 3.Beg.(2.Winterbeg.) I.1981 Italiener und Schweizer (Exp.81/1).

Möglichkeiten für Erstbegehungen.

Der Südgrat, der Ostgrat, Die Nordost und die Südostflanke.

PEAK 6350, PEAK 5950 und PEAK 5550 (Abb.2,32,54)

Vollkommen unerkundete Gipfel im Nordostgrat des Peak 6707, zwischen dem Sakyetang Lho Valley und dem Yaupa Valley.

PEAK 6340 (Abb.2,,35,54-57,60)

Wenig hervorragender Gipfel im Südwestgrat des Peak 6707, zwischen dem South Gl. und dem Shershon Gl. Der Gipfel wurde auch mit den Koten 6294 bzw. 6260 bezeichnet. Etwas südwestlich des Gipfels befindet sich sein Vorgipfel Peak 6260, und noch weiter, im unteren Lauf des Grates liegt Peak 5850.

Besteigungen des Gipfels.

1.Besteigung. IV.1954 E.Hillary und 2 Gef. (Exp.54/2). 2.Best. IV.1954 Neuseeländer (Exp.54/2). 3.Best. 26.IX.1954 J.Bouvier, J.Couzy, L.Terray (Exp.54/3). 4.Best. 15.X.1980 R.Baxter-Jones, G.Bettembourg, D.Scott (Exp.80/3). 5.Best.(1.Winterbest.). 30.XII.1980 Italiener und Schweizer (Exp.81/1). 6.Best.(2.Winterbest.). I.1981 Italiener und Schweizer (Exp.81/1).

ROUTE 51. Aus dem Barun Valley über den Südgrat bis auf den Peak 6340 (Abb.35,54-57), in Fels und Firn, wahrscheinlich nicht allzu schwierig.

Aus dem Barun Valley führt die Route beliebig über die Gras- und Schutthänge des Grates bis auf seinen Rücken. Weiter entlang des Grates, überquerend den Peak 5850 und den Peak 6260, bis auf den Peak 6340.

1.Begehung. IV.1954 E.Hillary und 2 Gef. (Exp.54/2). 2.Beg. IV.1954 Neuseeländer (Exp.54/2). 3.Beg. 26.IX.1954 J.Bouvier, J.Couzy, L.Terray (Exp.54/3). 4.Beg. 15.X.1980 R.Baxter-Jones, G.Bettembourg, D.Scott (Exp.80/3). 5.Beg. (1.Winterbeg.) 30.XII.1980 Italiener und Schweizer (Exp.81/1). 6.Beg. (2.Winterbeg.) I.1981 Italiener und Schweizer (Exp.81/1).

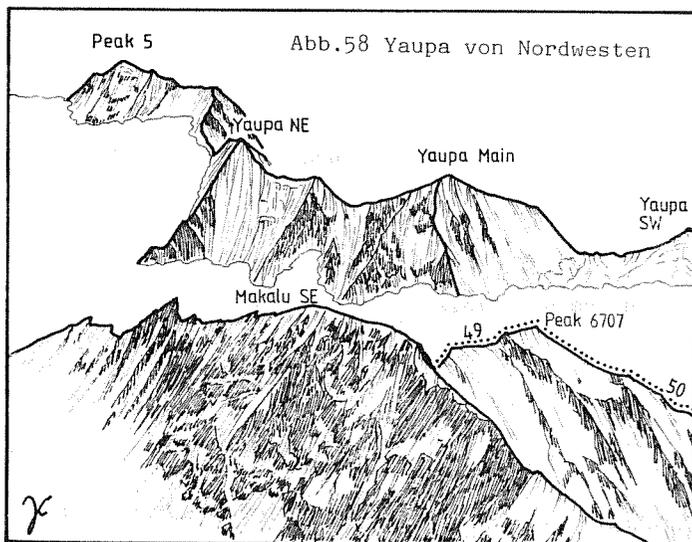
Möglichkeiten für Erstbegehungen.

Die Südostflanke und die Nordwestflanke.

COL 5950 (Abb.54,55)

Tief eingeschnittener Paß zwischen dem Peak 6707 im Norden und dem Yaupa im Süden.

1.Besteigung. IX.1954 J.Bouvier (Exp.54/3).



ROUTE 52. Aus dem Barun Valley überquerend den Südgrat des Peak 6340 und den obersten Teil des Shershon Gl. bis auf den Paß (Abb.54,55), in Schutt und Firn, wahrscheinlich nicht allzu schwierig.

1.Begehung. IX.1954 J.Bouvier (Exp.54/3).

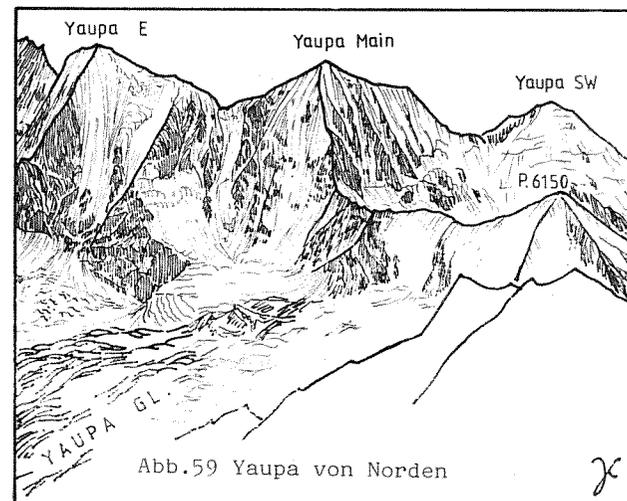
Der Zugang zum Paß von der Seite des Yaupa Gl. wurde noch nicht erkundet.

PEAK 6150 (Abb.54,59)

Wenig hervorragender Gipfel im Grat zwischen dem Col 5950 und dem Yaupa. Versuche von Besteigungen des Gipfels sind nicht bekannt.

YAUPA 6433 (Abb.34,54,58-61)

Dreigipfeliges Massiv südöstlich des Makalu. Früher wurde der Berg als Peak 3 (bzw. K3) und auch mit den Koten: 6480,6477,



6424,6420 bezeichnet. Der Col 5950 trennt das Massiv vom Peak 6707 im Nordwesten und der Col 6050 vom Peak 5 im Osten. Das Massiv besteht aus den folgenden Gipfeln: Yaupa South-west (Yaupa Südwestgipfel, auch Yaupa South) 6180 (6157), Yaupa Main (Yaupa Hauptgipfel) 6433, Yaupa East (Yaupa Ostgipfel, auch Yaupa South-East) 6424 (6340,6300,6250). Vom Yaupa Massiv zweigen zwei Nebengrate ab, und zwar: der Nordostgrat, der vom Yaupa in Richtung Karma Chhu Valley läuft und der Südwestgrat, der vom Yaupa Main über den Yaupa SW in Richtung Barun Valley verläuft. Das ganze Yaupa-Massiv ist noch nur sehr wenig erkundet.

Besteigungen der Gipfel des Yaupa.

YAUPA SOUTH-WEST: 1.Besteigung. Vormonsun 1954 Neuseeländer (Exp.54/2).

YAUPA EAST: 1.Besteigung. 23.IV.1984 J.Afanassieff, L.Bruce, J. Fullalove, M.Higgins, D.Scott (Exp.84/1).

YAUPA MAIN wurde noch nicht bestiegen.

ROUTE 53. Aus dem Shershon Gl. über den Südwestgrat zum Yaupa South-West (Abb.54), Einzelheiten nicht bekannt.

1.Begehung. Vormonsun 1954 Neuseeländer (Exp.54/2).

ROUTE 54. Über den Ostgrat bis auf den Yaupa East (Abb.54), im Firn, Schwierigkeiten II, 10 Std Auf- und Abstieg, Einzelheiten nicht bekannt.

1.Begehung. 23.IV.1984 J.Afanassieff, L.Bruce, J.Fullalove, M.Higgins, D.Scott (Exp.84/1).

Auf den Wänden und Graten des Massivs gibt es sehr viel Möglichkeiten für interessante Erstbegehungen.

PEAK 5650, PEAK 6150 und PEAK 5550 (Abb.2,54)

Vollkommen unerkundete Gipfel im Nordostgrat des Yaupa.

PEAK 5 6381 (Abb.2,54,58,60,61)

Vollkommen unerkundete Gipfel im Hauptkamm östlich des Yaupa.

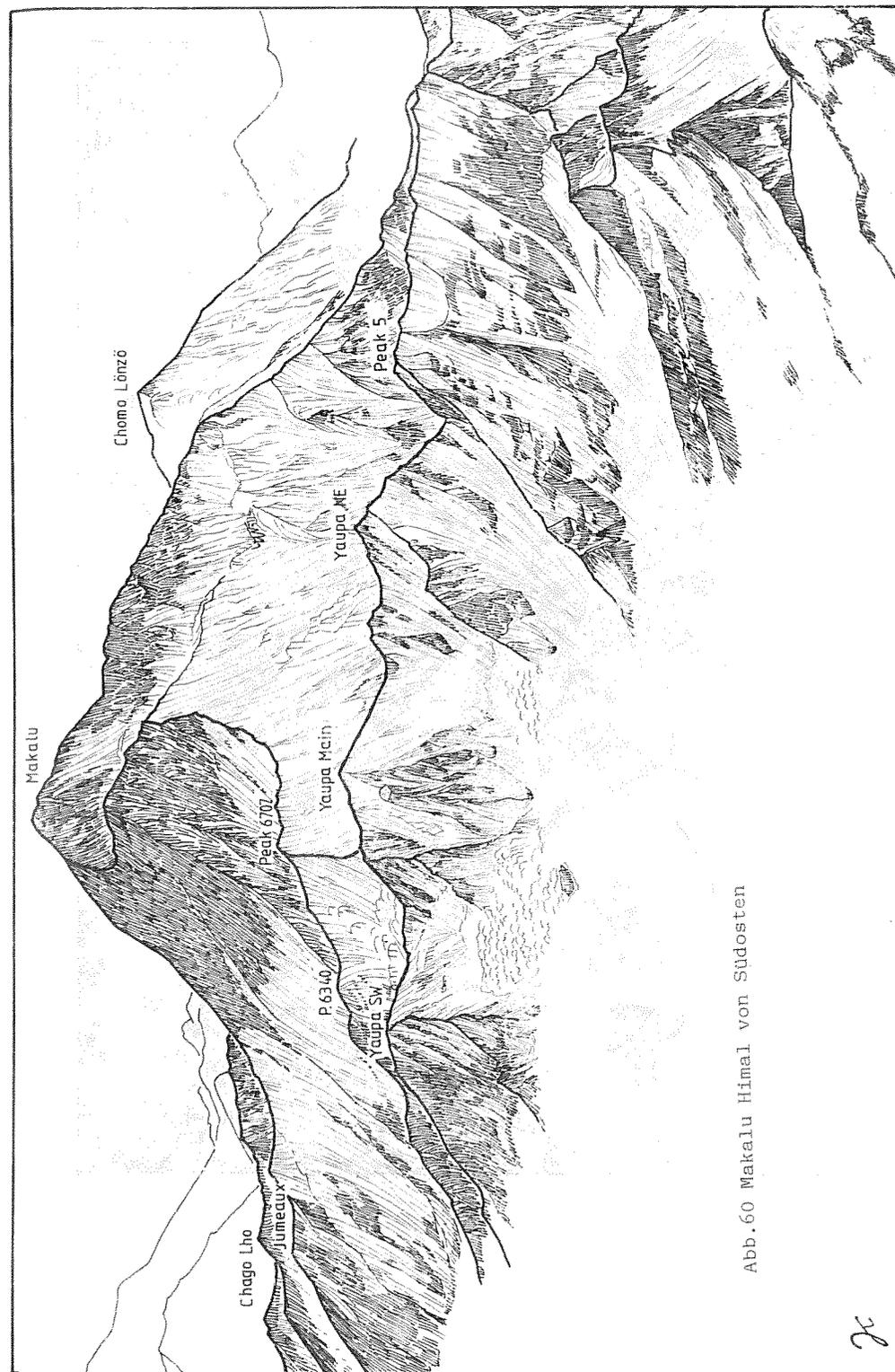


Abb.60 Makalu Himal von Südosten



PEAK 5550 (Abb.2)

Vollkommen unerkundeter Gipfel im Südostgrat des Peak 5.

PEAK 5850 und PEAK 5570 (Abb.2)

Vollkommen unerkundete Gipfel im Hauptkamm, östlich des Peak 5.

Niedrigere Gipfel im östlichen Teil des Makalu Himal (Abb.2)

Im östlichen Teil des Makalu Himal, der noch vollkommen unerkundet ist, befinden sich viele Gipfel, die jedoch die 5000 m Höhengrenze nicht überschreiten.

POPTI LA 4260 (Abb.2)

Ein Paß im östlichen Teil des Makalu Himal, über den ein alter Handelsweg aus Tibet nach Nepal und umgekehrt führt. Auch mit der Kote 4250 bezeichnet.

Der Paß wurde schon seit langer Zeit von Einheimischen überschritten.

1. Alpinistische Besteigung. 27.Viii.1921 C.K.Howard-Bury, A.F. R.Wollaston und Träger (Exp.21/1).

ROUTE 55. Aus dem Chutromo im Karma Chhu Valley zum Popti La (Abb.2), ein Karawanenweg, wahrscheinlich ohne Schwierigkeiten.

1. Alpinistische Begehung. 27.Viii.1921 C.K.Howard-Bury, A.F.R. Wollaston und Träger (Exp.21/1).

ROUTE 56. Aus der Hatia im Chhong Khola Valley über den Tiju Khola Valley zum Popti La (Abb.2), ein Karawanenweg, wahrscheinlich ohne Schwierigkeiten.

Bis jetzt wurde die Route nur von Einheimischen begangen (?)

INHALTVERZEICHNIS

Makalu La	3
Makalu	7
Die Besteigungen der Gipfel des Makalu	8
Der Nordwestgrat	9
Die Nordwand	10
Der Ostgrat	13
Die Südostwand	14
Der Südostgrat	17
Die Südwestwand	20
Der Westgrat	25
Die Westwand	27
Der Westsporn	34
Peak 6175	36
Peak 5860	36
Jumeaux	37
South Col	40
Peak 6707	43
Peak 6350, Peak 5950 und Peak 5550	45
Peak 6340	45
Col 5950	46
Peak 6150	47
Yaupa	47
Peak 5650, Peak 6150 und Peak 5550	48
Peak 5	48
Peak 5550	51
Peak 5850 und Peak 5570	51
Niedrigere Gipfel im östlichen Teil des Makalu Himal	51
Popti La	51